

Gundeldinger Zeitung

Die älteste Zeitung von Basel

Seit 1930 die Lokalzeitung von Basel-Süd selbstständig, neutral und erfolgreich!

Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel – Telefon 061 271 99 66 – Fax 061 271 99 67 – gz@gundeldingen.ch



Bruderholz Optik

Sehtest, Kontaktlinsen, Brillen
Parkplatz vor der Tür, rollstuhlgängig

Tel. 061 361 00 93
www.bruderholzoptik.ch

www.gundeldingen.ch **36 Seiten • 20'600 Exemplare • 87. Jahrgang • Nr. 17-07/18 • 24./25. Mai 2017**

sanitär ari

Alles rund um's Wasser

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- Sanitäre Installationen
- Reparatur-Service
- Badezimmer-Umbau

Claragraben 135, CH-4057 Basel
Telefon 061 333 84 44

PIGUET

UHREN - BIJOUTERIE

am Tellplatz, Güterstrasse 207
4053 Basel, Tel. 061 361 69 36

FAHRSCHULE R. Dürrenberger



061 361 20 50
Theorie-Center
Dornacherstrasse 74

Wann endlich kommt die Entlastung der völlig übernutzten Passerelle?



Endlos und heftig sind die Diskussionen über das Zukunftsprojekt «Herzstück», aber niemand befasst sich mit dem vordringlichsten Problem: Der Entlastung der zu Pendlerzeiten völlig übernutzten Passerelle. Das Gundeli fordert unverzügliche provisorische Baumassnahmen und eine entsprechende dringliche Kooperation der Regierung mit den SBB in dieser Sache. Seiten 2+3.

Foto: GZ

Ihr Geld bleibt hier. Kapitalanlage in lokalen Immobilien


IMMO VISION BASEL AG
Bruderholzallee 169, 4059 Basel
info@immo-vision.ch www.immo-vision.ch

Wotsch Gäscht verwöhne, wotsch gross uuse ko, wotsch e kleins Feschtli fiire, eifach eso? Mit eme Apéro vom Lüthi BEGG stohsch immer guet do!

Solothurnerstrasse 31
Tel. 061 361 85 35

Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch

★ Restaurant Bundesbahn ★
★ Hochstrasse 59 ★
★ 4053 Basel, Tel. 061 361 91 88 ★
★ www.bundesbaehni.ch ★
★ Ihre Alternative für den Lunch. ★
★ Gemütlichkeit beim After-Work. ★



Dacia: jetzt noch preiswerter.

NEU: Dacia Duster 4x4 ab Fr. 12 500.-

Jetzt bei dr **GARAGE KEIGEL** an dr Hochstrass im Gundeli. Tel. 061 565 11 11 www.GARAGEKEIGEL.ch



Im Gundeli ...



AEBISCHER

Güterstrasse 247
4053 Basel
061 331 26 86
aebischeroptik.ch

Wir gratulieren...

Wann wird unser Grossquartier endlich entlastet?

«Was empfanden Sie spontan, als Sie vernehmen mussten, dass mit dem geplanten Margarethenplatz eine Teilüberdachung möglich ist?» Diese Frage stellte die GZ vier Mitgliedern des Initiativkomitees CentralPark Basel (CP) nach Bekanntgabe der Herzstück-Pläne, die eine ähnliche Erschliessung des Bahnareals vorsehen. Eine unvollständige Zusammenfassung der Abläufe.

Beinahe zehn Jahre kämpften Projektentwickler Donald Jacob und zahlreiche Persönlichkeiten (dabei auch Vertreter des Gewerbeverbandes, der Pro Innerstadt und Basel Tourismus) für die Idee eines CentralPark; eine Teilüberdachung des SBB-Areals. Es folgten zahlreiche öffentliche Aufklärungs- und Diskussionsanlässe.



Sibylle Benz
Hübner,
SP-Grossrätin.
Foto: zVg

«Man hätte schon früher zusammenarbeiten können! Hoffentlich kommt das jetzt noch!»

Eine kantonale Volksinitiative führte vor rund vier Jahren zu einem deutlichen Nein bei einer Volksabstimmung. 60,66 Prozent waren dagegen! Die lange geschürte Hoffnung auf eine bessere Anbindung unserer Gemeinde Gundeli-Bruderholz zur Innerstadt erwies sich als Trugschluss. Zur negativen Stimmungsmaße trug auch Baudirektor Hans-Peter Wessels bei, der nicht nur bei einer mündlichen Anzugsbeantwortung im Grossen Rat das Projekt CP öffentlich als Illusion herabwürdigte mit der Begründung, von seitens der SBB sei hinreichend Undurch-



Mit der Vision einer grossen Wiese über dem SBB-Areal ist Donald Jacob gescheitert.
Visualisierung: Jakob Planung

föhrbarkeit signalisiert worden. Der Grossteil unserer Volksvertreter im Rathaus zeigte sich desinteressiert an den Problemen des grössten Stadtquartiers. Die GZ machte seinerzeit öffentlich, dass 58 VolksvertreterInnen (von hundert) am 17. Dezember 2009 «gescheitertes zu tun hatten, als sich an der Diskussion und Abstimmung zur Petition CP zu beteiligen.» Das Restparlament überwies an diesem Tag die Vorlage, entgegen den Empfehlungen der Bau- und Raumplanungskommission, mit 21 Ja, 18 Nein und drei Enthaltungen.

Nach der kürzlich erfolgten Bekanntgabe der neuen und für die



CVP-
Grossrätin
Beatrice Isler.
Foto: zVg

«Es kann nicht sein, dass die SBB einfach von sich aus plant, ohne Rücksicht zu nehmen auf ihre Kunden, die an der Bahnstrecke wohnen.»



Oswald Inglin,
Präsident der
Bahnhofgruppe
Basel,
Grossrat CVP.
Foto: zVg

«Die Verbreiterung einer neuen Margarethenbrücke über das Gleisfeld entspricht dem Grundgedanken des CP nur minim. Jacob träumte den Traum einer eigentlichen Wiese über den Geleisen. Daran scheiterte er. Mir war bewusst, was das Motto der Abstimmung sein sollte: Unterdurch mit einer dunklen Unterführung oder oben durch (allenfalls nur teilweise). Mit dieser Abstimmungsstrategie konnte ich mich im Initiativkomitee leider nicht durchsetzen.»

Öffentlichkeit inhaltlich überraschenden Planung meldete sich Donald Jacob auf Facebook: «Herr Wessels ist jetzt auf einmal begeistert von einer Anbindung des Gundeli und einer schwebenden Plattform über den Geleisen.» Inhaltlich gebe es keine Gemeinsamkeiten vermeldete indes auf Anfrage der Basellandschaftlichen Zeitung

die Mediensprecherin des Departements von Baudirektor Wessels. Zitiert wird in der gleichen Zeitung auch Michael Wüthrich (Grüne), Präsident der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission: «Was jetzt vorliegt, ist eine Art CP light». Der am neuen Projekt massgeblich beteiligte Stararchitekt Pierre de Meuron, verwarft sich gegen den Vorwurf des Ideenklus. Sein Vorschlag sieht über dem westlichen Gleisfeld zwischen Margarethenbrücke und Passerelle ein gewölbtes Glasdach vor, vergleichbar mit dem Berliner Hauptbahnhof (BZ vom 28.4.2017). Wann, das steht noch in den Sternen geschrieben. «Es ist jetzt noch viel zu früh, um diese Frage zu beantworten, weil wir uns erst am Anfang des Vorprojektes befinden» antwortete Rémy Chrétien, Teilprojektleiter Information Herzstück, auf Anfrage der GZ.

Die vier von dieser Zeitung befragten Komiteemitglieder äusseren sich neben ihrem Spontansatz etwas dezidiert.

Was das aktuellste Problem für unsere Gemeinde betrifft, ist offenbar für niemanden ein Thema, auch nicht für die Medien (siehe Box Passerelle).

Willi Erzberger



Claude Wylar,
Ehemaliger
«Verkehrsmi-
nister Gundeli»
in der Plan-
nungsgruppe
des NQVGs.
Foto: GZ

«Bei einer Detailplanung ist es wichtig, dass die Betroffenen zu Beteiligten gemacht werden. Nun muss Oswald Inglin als Präsident der Neuen Gruppe Bahnhof, sowie die Planungsgruppe Gundeldingen schnellstmöglich einbezogen werden.»



Kanton Basel-Stadt

Umwelttage Basel

9.–11. Juni 2017



«Vorbilder für die Welt von morgen»

umwelttage-basel.ch

Sponsoren

iwb LOTTNER Tschantre

Beat Heizmann AG



- Fernwärmestation
- Gas
- Öl
- Solare Systeme
- Fussbodenheizung
- Radiatoren und Heizwände
- Danfoss Heizkörperthermostate
- Ovendrop Heizkörperarmaturen
- HeatBox

Lettenweg 118, 4123 Allschwil
Telefon 061 271 60 20, Fax 061 271 60 15
heizmann@heizmannag.ch



E. Wirz & Co. AG
 Haustechnik, Spenglerei
 Sanitär, Heizung u. Solar
 Liesbergerstrasse 15
 4053 Basel
 Tel. 061 331 60 80
 www.wirz-spenglerei.ch

Am Auffahrtssonntag
BRUNCH Variationen in unserer
 neu eröffneten BREITE Filiale



Dornacherstrasse 67 • Zürcherstrasse 73



AMBIANCE
 B L U M E N
www.ambianceblumen.ch

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Jeker und Nadine Wüst
 Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch



Velos Scooters Motos
www.2radbasilisk.ch
info@2radbasilisk.ch

2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono
 Margarethenstr. 59, CH-4053 Basel
 Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59

Öffnungszeiten:
 Di-Fr 8.00-12.00 Uhr
 und 13.30-18.30 Uhr
 Sa 8-14 Uhr durchg.



Problemfall Passerelle

Ez. Viele ereifern sich euphorisch oder erbost über das neue und teure Verkehrskonzept «Herzstück», derzeit noch im zeitlich ungewissen Zukunftsbereich. Vordringlich ist aber eine möglichst baldige Entlastung der zu Pendlerzeiten völlig übernutzten Passerelle. *«Im Hinblick auf die*

bald beginnenden umfangreichen Bauarbeiten im und beim Elsässerbahnhof, welche die Pendlerströme noch stärker einengen werden, ist eine provisorische Sofortmassnahme unerlässlich.» Davon ist René Guillod, Bauingenieur und ausgewiesener Fachmann für die Vorgänge auf dem SBB-Areal fest überzeugt. Er fordert die sofortige Installation einer provisorischen Passerelle, parallel zur bestehenden als Entlastung für das Quartier. *«Das ist bautechnisch unproblematisch und wäre ohne übertriebenen Kostenaufwand möglich.»* In gleicher Richtung denkt auch Oswald Inglin: *«Es muss drin-*



Die SBB-Passerelle, mit ihrer architektonischen Berglandschaft, wurde damals nicht zukunftsorientiert gebaut.

Foto: GZ

Die SBB schielen bei ihren Immobilienprojekten immer mehr auf die Rendite. Dabei geraten betriebliche Bedürfnisse und Interessen der Stadtentwicklung unter die Räder (Fachzeitschrift HOCHPARTERRE, 2010).

gend eine Zwischenlösung gefunden werden. Man könnte doch die bestehende Passerelle nach Westen gegen den Meret Oppenheim-Platz verbreitern und den dortigen Geschäftsbetreibern erlauben, ihre Verkaufsräume gegen diese Seite hin zu öffnen.»

SITZGRUPPE



Fr. 1000.- zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.

Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise

dr Möbellade vo Basel

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
 Spalenring 138, 4055 Basel
 061 305 95 85 www.trachtner.ch
 Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
 Mo - Fr 08.00 - 12.00 + 13.30 - 18.30 Uhr. Sa 08.00 - 16.00 Uhr

Vom Regierungsrat

Mehr Grün für das Gundeldinger Quartier!

GZ. Der Regierungsrat hat vor kurzem dem Grün- und Freiraumkonzept für das Gundeldinger Quartier zugestimmt. Das Konzept sieht zahlreiche Massnahmen für die kommenden Jahre vor und gewährleistet, dass die Grün- und Freiraumentwicklung des Quartiers mit anderen Planungen und Prozessen abgestimmt erfolgt.

Das Gundeldinger Quartier ist einer der am stärksten verdichteten Stadtteile Basels. Entsprechend gering ist der Anteil öffentlicher und privater Grünflächen. Um die Attraktivität des Gundeldinger Quartiers zu erhöhen, erarbeiteten die Stadtgärtnerei und die Kantons- und Stadtentwicklung zusammen mit der Quartierbevölkerung, dem Lokalgewerbe, den Hauseigentümern und der Quartierkoordination Gundeldingen

das Grün- und Freiraumkonzept Gundeldingen. Der Regierungsrat, der den Auftrag dazu im Rahmen des Stadtentwicklung-Schwerpunktes Basel Süd/Gundeli Plus erteilte, hat das Konzept nun gutgeheissen. Es bildet eine fachliche Grundlage für den in Erarbeitung befindlichen Stadtteilrichtplan.

Um eine Gesamtübersicht zu erhalten, wurden die bestehenden öffentlichen Grün- und Freiräume sowie alle privaten Flächen in Innenhöfen von Blockrandbebauungen vor Ort aufgenommen und das Potential bewertet. Unter den Titeln «Öffentliche Grünanlagen attraktiv gestalten», «Begegnungsorte im öffentlichen Raum schaffen», «private Initiativen für mehr Grün unterstützen» und «Wegverbindungen zu Grünräumen stärken – im Quartier und in die Um-

gebung» sind die Ziele für künftige Grün- und Freiräume im Gundeldinger Quartier in den nächsten Jahren zu verbessern.

Bereits während der Arbeit am Fachkonzept realisierte der Kanton erste Projekte: Beispielsweise installierte er im 2015 auf der Pruntrutermatte neue Spielgeräte und Bänke. 2016 sanierte sie die Liesbergermatte und startete die Planung für die Neugestaltung des Winkelriedplatzes. Weiter erfolgten viele kleinere Verbesserungen, u.a. gibt es an der Bärschwiler- und an der Brunnmattstrasse neue Bänke und die Grünanlage beim Spülweiher wurde aufgefrischt.

Die Konzeptarbeit wurde begleitet von vier Veranstaltungen im Quartier, einem geführten Stadtspaziergang, der Bildung einer

Begleitgruppe, die sich siebenmal traf und selbst eine Aktion für Vorgärten startete, einem Stand an den Umwelttagen 2015, kontinuierlicher Berichterstattung in den Medien (im Internet, in der Gundeldinger Zeitung und der GundeliPlus Zeitung) und einem elektronischen Newsletter. Die Teilnahme der Quartierbevölkerung war erfreulich gross. Mit der Fertigstellung des Konzeptes ist der begonnene Beteiligungsprozess nicht abgeschlossen. Bei der Umsetzung von einzelnen Massnahmen wird er jeweils projektbezogen weitergeführt. Der Abschluss und die Überführung des Grün- und Freiraumkonzepts in die Umsetzungsphase werden mit der Eröffnung der erweiterten Grünanlage an der Hochstrasse am 9. September 2017 gefeiert. ■

GV des Neutralen Quartiervereins Gundeli (NQVG)

Neue Angebote mit neuem Team

GZ. Die 134. Generalversammlung des Neutralen Quartiervereins NQVG fand für einmal im östlichsten Teil des Gundeli statt: in der Jobfactory (das blaue Haus am Dreispitz). Die über 45 anwesenden Mitglieder wählten für das kommende Vereinsjahr unter dem Vorsitz des Ehrenpräsidenten **René Guillod** einstimmig **Fausi Marti** als Präsidenten, **Annette Vaudaux** und **Markus Bodmer** als Vizepräsidenten sowie die acht Vorstandsmitglieder **Alain Aschwanden**, **Assunta Ginanneschi**, **Anneliese Greney**, **Marianne Notter**, **Barbara Odermatt**, **Frantisek Matous**, **Sylvia Scalabrino** und **Willy Spinnler**.

Aus dem Vorstand ausgetreten sind nach langjährigem Engagement **Elfi Thoma-Zangger** und **Claude Wyler**. Elfi Thoma-Zangger war 17



Der neue elfköpfige Vorstand des Neutralen Quartiervereins Gundeldingen (es fehlen Anneliese Greney und Frantisek Matous). Links aussen Präsident Fausi Marti.

Fotos: Jos. Zimmermann

Jahre lang Vorstandsmitglied und leitete fast so lang die Kulturgruppe. Unvergesslich ihr grosses Projekt der Gundeli-Kunstaussstellung 2008 und zahlreiche Führungen

des NQVG. **Beatrice Isler**, die ehemalige Präsidentin, dankte ihr mit einer warmen Laudatio im Namen des Vereins. Grossen Applaus für seine Verdienste erhielt auch Claude Wyler, der an der GV nicht teilnehmen konnte. Neben seinen vielen anderweitigen Verpflichtungen ist er seit letztem Jahr Obmann der Quartiergesellschaft zum Mammut.

Für das kommende Vereinsjahr kündigte Präsident Fausi Marti Neuigkeiten an: Nach etlichen Geburtswehen wird das **«Gundeli-Buch»** dank dem grossen Einsatz von Projektleiter Markus Bodmer im Schwabe Verlag erscheinen – die attraktive Momentaufnahme eines Quartiers im Wandel. Vergünstigte Exemplare können bis Ende Juli bezogen werden (In-

formationen auf www.nqv-gundeldingen.ch). Neu lanciert hat der NQVG auch einen Quartierrundgang für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger am Samstag, den **21. Oktober** dieses Jahres – in Zusammenarbeit mit vielen anderen Quartierorganisationen. Die Kulturgruppe wird nach dem Rücktritt von Elfi Thoma-Zangger interimistisch von Sylvia Scalabrino geleitet und organisatorisch und inhaltlich neu ausgerichtet. Die Planungsgruppe unter der Leitung von Alain Aschwanden wird weiterhin die fürs Gundeli wichtigen quartierplanerischen Projekte kritisch verfolgen und den Mitgliedern Bericht erstatten.

Werden auch Sie Mitglied von Ihrem Neutralen Quartierverein: www.nqv-gundeldingen.ch



NQVG-Mitgliederversammlung im Restaurant Job Factory mit Blick über den Wolf.

Kneipp® – seit 20 Jahren in der Migros

GZ. Kneipp® darf dieses Jahr auf eine äusserst erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Migros zurückblicken. Die Migros wiederum hat mit dem Einzug von Kneipp®-Produkten nachhaltig von der kneippischen Naturkompetenz profitiert. Um dieses Jubiläum gebührend zu feiern, hat Kneipp® ein Produkt zum Ausprobieren der Lieblings-Duschen kreiert: das Kneipp® Jubiläums-Dusch-Rondell mit 3 mal 2 Mini-Duschen inklu-



MIGROS



sive Dusch-Schwamm. Die drei Aroma-Pflegeduschen- 6x30ml-erlauben ein aussergewöhnliches Dufterlebnis und sind zum Preis

von CHF 5.50 in der Migros erhältlich. Mit den neuen Aroma-Pflegeduschen «Sei frech, wild und wunderbar» und «Sommerglück» oder dem «Hautarzt» Creme-Öl-Peeling punktet Kneipp® einmal mehr mit sinnlichen Produkten. Die pflanzliche Pflegeformel verbessert das Hautgefühl während und nach dem Duschen und schützt die Haut vor dem Austrocknen. Preis: Pflegedusche 200 ml CHF 5.90,

Creme-Öl-Peeling Einmalanwendung 40 ml CHF 2.20, erhältlich in der Migros und im Kneipp Online-Shop. Kneipp-Körperpflegemittel werden nach dem Prinzip «Best of Science – Best of Nature» von einem Team erfahrener Naturwissenschaftler entwickelt. Kneipp-Produkte enthalten keine Paraffin-, Silikon- und Mineralöle, und Kneipp gibt weder Tierversuche in Auftrag, noch führt das Unternehmen Tierversuche durch. ■

Neu im Gundeli

Feines Essen aus Nordvietnam

Im vorderen Gundeldingen, an der Margarethenstrasse 45, befindet sich das Restaurant Mum's Kitchen. Der Koch Van Kien Nguyen, der Wirt und Gastgeber Vinh Son Dang und die Gastgeberin Thi Lan Dang wirken seit einigen Monaten erfolgreich in diesem Lokal. Spezialisiert sind sie auf nordvietnamesische Küche, welche nach Rezep-

Vinh Son Dang, Van Kien Nguyen und Thi Lan Dang sorgen für Wohl-fühl-Atmosphäre.

Foto: Josef Zimmermann



Blick ins Innere des Lokals: Bambus, soweit das Auge reicht.

Foto: Josef Zimmermann



ten der Mütter Nguyen und Dang gekocht wird. Jeweils von 11 Uhr bis 14 Uhr werden im mit bequemem Mobiliar und einer wunderbaren Fototapete ausgestatteten Restaurant in entspannter Ambiance schmackhafte Mittagmenüs angeboten. Es sind jeweils sechs verschiedene Gerichte, die auf den europäischen Gaumen ausgerichtet sind. Abends läuft dann das grosse A la carte-Programm für ein

genussvolles Dinner. Hier ist von vietnamesischer Nudelsuppe (Pho Bo, Pho Ga) bis zu Nudel- und Reisgerichten wie zum Beispiel Bun Bo Nam Bo oder Bun Cha La Lot alles zu haben. Krönung des Ganzen ist die Ente, welche raffiniert gewürzt auf den Tisch kommt. Die Speisekarte des Hauses ist mit Bildern versehen, so kann sich jeder und jede ein Bild machen. Neben Basisgerichten nach nordvietnamesischer Art gibt es zusätzlich Spezialitäten aus Thailand und China. Selbstverständlich sind auch vegetarische Menüs zu haben. Alle Gerichte gibt es als Take Away – am besten nach vorheriger telefonischer Bestellung auf 061 271 89 89. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 11-14 Uhr und 17-23 Uhr, Samstag und Sonntag 17-24 Uhr. Betriebsferien sind vom 10. Juli bis zum 31. Juli 2017. Lukas Müller

www.mumskitchen.ch

Neu im Gundeli

Raffinierte Haarschnitte und Frisuren bei Piero Esteriore

Wer erinnert sich noch an den Musicstar 2004 und Grand-Prix-Eurovisions-Teilnehmer in Genf und Istanbul? Richtig, sein Name ist Piero Esteriore. An bester Lage an der Dornacherstrasse 8 hat der Figaro und Popsänger-Cantautore einen bestehenden Coiffeursalon übernommen und ihn unter dem Namen Vivo Hairdesign Esteriore in ein veritables Bijou verwandelt. Gemeinsam mit seiner Partnerin Sophia und der langjährigen Coiffeuse Chantal bietet er hier alles an, was in Sachen Hairstyling heute möglich ist. Für Damen und Herren gibt es hier peppige Haarschnitte sowie trendige Frisuren im modernen Look. Piero, der auch schon einige berühmte Leute vom FC Basel neu gestylt hat, fühlt sich in seinen eigenen vier Wänden voll in seinem Element. Er ist der Mann von Welt mit Promi-Erfahr-



Piero Esteriore.

Foto: GZ

ung und dem Flair fürs gekonnte Haarschneiden. An der Cosmoprof in Bologna und an der Fashion Week in New York erweitert er im-

mer wieder seinen an sich schon grossen Horizont als Hairstylist. Sophia ist Spezialistin für Haarverlängerungen und Haarverdichtungen. Chantal schliesslich versteht sich auf Frisuren, Farben und Mèches. In diesem Coiffeursalon integriert ist das Kosmetikstudio von Katharina Lampard. Hier werden Damen und auch Herren in allen Fragen rund um Schönheit und Kosmetika kompetent beraten. Zu Vivo Hairdesign Esteriore kann man spontan hingehen, ohne vorherige Voranmeldung. Wer gerne einen Termin vereinbart, kann die Telefonnummer 061 692 85 32 einstellen. Piero hat mit seiner Partnerin Sophia auch die Vivo Live AG gegründet, welche ausser dem Coiffeursalon im Gundeli einen Event-Saal und ein Aufnahmestudio in Zwingen umfasst.

Lukas Müller

VIVO

HAIRDESIGN




BON

CHF 10.-

GÜLTIG BIS 30.6.17

Auf alle Serviceleistungen. Nicht kumulierbar mit anderen Bons, Aktionen und Rabatten.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Vivo Hairdesign
Dornacherstr. 8
CH - 4053 Basel
Tel. 061 692 85 32

Quartierkoordination Gundeldingen



Güterstrasse 213, Tel. 061 331 08 83, info@gundeli-koordination.ch, www.gundeli-koordination.ch

Öffnungszeiten: Montag 10h–12h, Dienstag 14h–16h, Mittwoch 16h–18h, Donnerstag geschlossen, Freitag 14h–16h, Samstag 10h–12h (1x monatlich)

K5 Basler Kurszentrum

Deutsch-/Integrationskurse und Kinderbetreuung – für Menschen aus fünf Kontinenten.

Das K5, Basler Kurszentrum für Menschen aus fünf Kontinenten, bietet mit dem «Aktivprogramm» einen speziellen Kurs für Asylsuchende an. Die Menschen, die hier Schutz suchen, haben die Möglichkeit, in der Zeit während ihres Asylverfahrens Deutsch zu lernen.

Im Schaufenster der Quartierkoordination sehen Sie zurzeit Bilder aus dem Aktivprogramm, entstanden im Modul «Gestaltung und Ausdruck». Angeleitet von einer Kunstpädagogin gestalteten die Teilnehmenden Bildern und Collagen, drückten ihre Gefühle und Erlebnisse aus und sprachen in der Gruppe darüber.

Das K5 Kurszentrum ist Trägerverein der Quartierkoordination Gundeldingen.

(Text und Bild: K5)



Lustvolle Fairwertung im Gundeli! Umwelttage 2017

Die Umwelttage Basel stehen wieder vor der Tür! Unter dem Motto «Lustvolle Fairwertung» geht es im Gundeli um Gemüse, Tiere, Bäume, Wasser und Energie. Und um Tauschen, Konsum und Gemeinschaft. Dank der «Route

Gundeli» ist es ein leichtes und genussliches, verschiedene Akteurinnen und Akteure zu besuchen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Flyer liegen in der Quartierkoordination Gundeldingen auf.

Umwelttage Basel, Freitag, 9. Juni, bis Sonntag, 11. Juni, in ganz Basel und besonders im Gundeli

www.umwelttage-basel.ch

Endlich: Sonnenschirme im Margarethenpark

Auf Wunsch von Bewohnerinnen und Bewohnern hat die Quartierkoordination Gundeldingen bei der Stadtgärtnerei Basel angeregt, dass die Sandspielkasten im Margarethenpark endlich auch durch Sonnenschirme beschattet werden. Nun ist es soweit. Wir wünschen erfrischende Spielstunden im hoffentlich baldigen Sommer!

Quartierflohmarkt im Gundeli – Ein riesen Erfolg!



Ein emsiges Treiben herrschte am 6. Mai im Gundeli: Jung und Alt waren während des Quartierflohmi auf der Strasse, um lustige, praktische und schöne Trouvaillen zu finden oder feilzubieten. Rund 400 Haushalte organisierten einen Stand. Selbst vor der Quartierkoordination wurde es geschäftig! Der Quartierflohmi wurde vom Verein Stadtprojekt, der Quartierkoordination Gundeldingen und weiteren engagierten Personen aus dem Quartier organisiert.

Begegnungen im Grünen: Grosse «Teilete» mit Musik

Am Samstag, 24. Juni, lädt die Heiliggeistkirche (Thiersteinallee 51) ab 19 Uhr zu einer «Langen Tafel». Es gibt eine grosse «Teilete» mit musikalischen Zwischenklängen. Dieser Abend ist Teil der Veranstaltungsreihe «Begegnungen im Grünen», die von der Quartierkoordination Gundeldingen und ihren Trägervereinen dieses Jahr zum zweiten Mal organisiert wird.

Ausstellung in der Quartierkoordination Gundeldingen

Unser Trägerverein Wirkstatt stellt ab dem 12. Juni in der Quartierkoordination Bilder aus, die von Kindern im Rahmen des Werkstatt-Angebots gezeichnet wurden. Im September wird es eine Finissage geben, bei der Kinder die selbstverfassten Bilderbuchgeschichten den Zuhörerinnen und Zuhörern vortragen – weitere Informationen zur Finissage werden folgen. Die Ausstellung kann während unseren Öffnungszeiten besichtigt werden.

Termine zum Vormerken

24. Juni	Begegnungen im Grünen: Lange Tafel mit grosser Teilete	19.00 Uhr	Heiliggeistkirche, Thiersteinallee 51
17. Juni	Offener Samstag in der Quartierkoordination	10.00–12.00 Uhr	Quartierkoordination
09.–11. Juni	Umwelttage Basel	ganztäglich	Im gesamten Basel



Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen
www.unsergundel ding.ch

In jeder Ausgabe der **Gundeldinger Zeitung**: die



Bibliothek Gundeldingen, Güterstrasse 211, 4053 Basel, Telefon 061 361 15 17, www.stadtbibliothek-basel.ch. Öffnungszeiten: Montag 13.30–18.30 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10–12 Uhr, 13.30–18.30 Uhr, Freitag 13.30–18.30 Uhr, Samstag 10–16 Uhr. Gratis-WLAN-Zugang.

CVP Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Andreas Peter, Präsident, Ingelsteinweg 19, 4053 Basel, Telefon 061 271 48 37, a-p@gmx.ch. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Familienzentrum Gundeli, Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Offener Treffpunkt: Montag bis Freitag 14–17.30 Uhr. Telefon 061 333 11 33.

Fasnachtsgesellschaft Gundeli. Obmaa Stamm: Pascal Rudin, Holeestr. 37, 4054 Basel, Telefon 076 373 99 85, E-Mail: p.rudin@gmx.ch

Förderverein Alters- und Pflegeheim Gundeldingen. Präsident: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Telefon 061 331 08 73.

FDP Freisinnig-Demokratischer Quartierverein Grossbasel-Ost. Präsident: David Friedmann, Jakobsbergerholzweg 12, 4053 Basel, Telefon 079 337 88 37.

Gesangchor Heiliggeist. Probe Mo, 20–22 Uhr im Saal des Rest. L'Esprit, Laufenstrasse 44, Präs. M. Schlumpf, Telefon 061 331 48 83

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost, Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Barbara Wegmann, Telefon 079

331 60 82, barbara.wegmann@outlook.com

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz, CH-4053 Basel, Tel. 061 273 51 10, Fax 061 273 51 11. info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757, Postcheck 40-5109-4, Nadja Oberholzer, OK-Koordinatorin, Telefon P 061 332 32 18, nadja.oberholzer@hotmail.ch,

Neutraler Quartierverein Bruderholz. Präsident: Conrad Jauslin, Arabienstr. 7, 4059 Basel, Tel. 061 467 68 13

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz. Präsident: Moritz Weisskopf, Tel. 079 549 09 02, moritz_weisskopf88@hotmail.com, Mitgliederbetreuung: Melanie Nussbaumer, Tel. 079 269 30 75, nussbaumermelanie@gmail.com

Neutraler Quartierverein Gundeldingen. Fausi Marti, Präsident,

Die Quartierkoordination Gundeldingen ist die Dachorganisation für Vereine aus unserem Quartier. Zusammen sind wir stark. Gerne geben wir Ihnen über unsere Arbeit Auskunft. Vereine können auch Mitglied werden!

Quartierkoordination Gundeldingen,
Geschäftsstellenleiterin:
Gabriele Frank,
Güterstrasse 213, 4053 Basel,
Telefon/Telefax 061 331 08 83,
info@gundeli-koordination.ch

fon 061 701 49 22; Damenriege: Franz Zoller, Telefon 076 391 31 30, sf.zoller@bluewin.ch

Verein Gelber Wolf: vermietet Raum für private Feste, Proben, Seminare, Veranstaltungen. Dalit Bloch & Daniel Buser, Tel. 061 554 60 54, Auf dem Wolf 30, raumgelberwolf.ch

Verein Querfeld: Initiator des Filmfestivals «Cinema Querfeld»; Forum für inter- und kulturelle Quartier-Anlässe. verein@querfeld-basel.ch, www.querfeld-basel.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost. Quartierverbesserungen en gros und en détail. Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel. Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch

Quartiergesellschaft zum Mammot Gundeldingen-Bruderholz, Obmann: Claude Wyler, Hochwaldstrasse 18, 4059 Basel. Tel. 061 331 52 76, www.zum-mammut.ch

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereinstafel:

Preise:

Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 4 Zeilen), jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 8% MwSt.

Gundeldinger Zeitung AG
Reichensteinerstrasse 10
4053 Basel
Telefon 061 271 99 66
Fax 061 271 99 67
E-Mail: gz@gundeldingen.ch

Einsendeschluss
für die nächste Ausgabe vom
Mi, 14. Juni 2017
ist am Do, 8. Juni 2017

Plattner AG Garage
Winkelriedplatz 8, 4053 Basel

Die Basler
Verkauf und Unterhalt von
Ihr Spezialist für



Vertretung seit 1955
Personenwagen und
Nutzfahrzeugen
Erdgasfahrzeuge

Restauration und Unterhalt
von Veteranen- und Liebhaberfahrzeugen
Service- und Reparaturen aller Marken



Telefon 061 361 90 90
www.garage-plattner.ch



LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein, Angensteinerstrasse 19, 4052 Basel, Telefon 061 312 12 31, pvfalkenstein@gmx.net

Jugendzentrum PurplePark JuAr Meret Oppenheim-Strasse 80, 4053 Basel, gundeli@juarbasel.ch, Telefon 061 361 39 79, www.purplepark.ch

Pfeffingerstrasse 60, 4053 Basel, Tel. 079 514 94 13, info@nqv-gundeldingen.ch. Leiter Planungsgruppe: Alain Aschwanden, Bachofenstr. 33, Tel. 061 361 26 64, alain_aschwanden@hotmail.com. Koordination Kulturgruppe: Elfi Thoma Zangger, Dittingerstr. 17, 4053 Basel, Tel. 061 361 61 48, elfithoma@bluewin.ch

Turnverein Gundeldingen. Auskunft: Männerriege: Uwe Behrend, Tele-

Impressum

Verlag und Inseratenannahme:

Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, [gz@gundeldingen.ch](mailto:gundeldingen.ch), Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: [gz@gundeldingen.ch](mailto:gundeldingen.ch)

Herausgeber, Chefredaktor:
Thomas P. Weber (GZ)

Verkaufsleiterin: Carmen Forster.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat/Verkauf: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Cast.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Willi Erzberger (Ez), Armin Faes, Prof. Dr. Werner

A. Gallusser, Philip Karger, Lukas Müller, Bianca Ott und weitere.

Fotografen: Benno Hunziker, Bianca Ott, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere.
Grund-Auflage: mind. 19'500 Expl. Erscheint 18 x im Jahr 2017 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein.

Grossauflagen: mind. 40'000 Expl. zusätzliche Verteilung: Vorstadt, Ring, City, St. Alban, Gellert, Teilgebiete Spalen, Bachletten... + 20% Aufpreis.

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 8% MwSt,

Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.–) + 8% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an [gz@gundeldingen.ch](mailto:gundeldingen.ch) oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.

Abonnementspreis: Fr. 51.– + 2,5% MwSt.
MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch).



Unser
Gundel
Ding

Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen
www.unsergundelding.ch

GV Quartierkoordination Gundeldingen (QuKoG):

Wichtiger Entscheid zum Stadtteilsekretariat

Die Trägervereine der QuKoG haben sich mit deutlicher Mehrheit für das Eintreten in den Prozess der Hinentwicklung zu einem Stadtteilsekretariat Basel Ost entschieden. Damit werden auch die Quartiere St. Alban, Gellert etc. dazugehören.

Um diesen Entscheid sorgfältig zu treffen, hatte der Vorstand der QuKoG Praktikerinnen, Praktiker und Experten geladen, welche vielseitige und sachdienliche Informationen zu diesem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven einfließen lassen konnten. Neben Fleur Jaccard (CMS), Claudia Greter (Kantons- und Stadtentwicklung), berichteten auch Urs Jörg (Präsident Stadtteilsekretariat Kleinbasel), Christian Vontobel (NQV Unteres Kleinbasel/Trägerverein des StS Kleinbasel) und Dr. Nicole Fretz (Stadtteilsekretariat Basel-West) von ihren Erfahrungen und beantworteten Fragen der Trägervertreter. Moderiert wurde der erste



Die GV des QuKoG fand in den Räumlichkeiten der SRK statt. Im Bild die Vertreter der Trägervereine.

Foto: Bianca Ott

Teil der GV von Heidi Marti. Dieser wichtige Grundsatzentscheid bestätigt die engagierte Arbeit der Quartierkoordination und ihre wichtige Arbeit für und im Quartier.

Die anschliessenden Wahlen

bestätigten den bisherigen Vorstand. Erfreulicherweise konnten zwei neue Vorstandsmitglieder begrüsst werden.

Die Generalversammlung fand in den Räumen des SRK, in der Bruderholzstrasse 20, statt. Das SRK ist schon seit vielen Jahren Trägerchaftsmitglied der Quartierkoordination.

Das Team der Geschäftsstelle mit Gabriele Frank und Salome Bay sorgt für die notwendige Kontinuität. Die Geschäftsstelle an der Güterstrasse 213 steht der Quartierbevölkerung als Informationsdrehscheibe und Vernetzungsplattform zu den Öffnungszeiten zur Verfügung. Das Geschäftsstellenteam freut sich über Ihren Besuch!

Gabriele Frank



Der frisch gewählte Vorstand mit der Geschäftsstellenleitung: Andreas Tännler, neu (Soup&Chill), Gabriele Frank (Geschäftsstellenleitung), Rea Buner, Präsidentin (Cinema Quersfeld), Marie-Theres Arnold (FAZ), Fausi Marti (NQVG), Irmgard Geiser (WGO), Markus Bodmer (Merian Gärten). Isidor Wallimann nicht abgebildet (Verein Soziale Ökonomie Basel).

Foto: Bianca Ott

Stiftung Rheinleben – psychisch beeinträchtigt – selbstbestimmt leben

Zum 30-Jahre-Jubiläum: neuer Standort und erneuertes Konzept

Seit dem April ist die Tagesstruktur Entwicklung, neu im Gundeli, an der Dornacherstrasse 38 domiziliert.

Sie hätten gerne eine Standortbestimmung, haben den Wunsch nach Veränderung Ihrer Situation, möchten einen Entwicklungsschritt einleiten und dabei begleitet werden. Sie wollen Ihren Alltag selbständiger bewältigen oder sich auf eine Arbeitsaufnahme vorbereiten.

GZ. Die Tagesstruktur Entwicklung war rund 30 Jahre (vormals als PSAG Tageszentrum), an der Wettsteinallee 42 domiziliert. 2015 schloss sich die PSAG mit der Stiftung Melchior zur Stiftung Rheinleben zusammen. Die Tagesstruktur Entwicklung, eine Dienstleistung der Stiftung Rheinleben hat just im 30. Betriebsjahr ihren Namen zum Programm gemacht und sich konzeptionell erneuert. Es ist dies eines von vier verschiedenen Tagesgestaltungsangeboten der Stiftung Rheinleben und bietet psychisch beeinträchtigten Menschen eine auf ihre Lebenssituation angepasste Tagesstruktur. Während sich die Tagesstruktur



Die vom Büro amrein giger architekten (ebenfalls im Gundeli ansässig) mit viel Erfahrung und Sorgfalt umgebauten Räume an der Dornacherstrasse 38, zeigen sich nun in einem anregenden Mix aus gewerberäumlicher Struktur, die mit viel Holz, Glas und hellen Farben zu einem freundlichen, lichten, dynamischen Ort der Begegnung und Entwicklung geworden sind.

Foto: zVg

tur basis auf Menschen mit eher schweren Krankheitsverläufen spezialisiert hat, wendet sich die Tagesstruktur 65+ an Senioren mit psychischen Beeinträchtigungen. Die Tagesstruktur modular wiederum spricht mit ihrem modular vielfältig nutzbaren Angebot

ein breites Spektrum an Klienten in unterschiedlichsten Gesundheits- und Krankheitsphasen an. Die Tagesstruktur Entwicklung schliesslich richtet sich an jene Klienten, die im zeitlich befristetem Rahmen eine Veränderung ihrer Situation suchen und dabei zielge-

richtet begleitet werden möchten. Die Abteilung führt auch von der IV verfügte Belastbarkeits- und Aufbautrainings durch, welche die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt bezwecken.

Nebst dem neuen Domizil an der Dornacherstrasse 38, ist die Stiftung Rheinleben noch an fünf weiteren Standorten im Quartier vertreten:

- Wohnhaus G99, Gundeldingerstrasse 99,
- Wohnbegleitung, Pfeffingerstrasse 69,
- Tagesstruktur 65+, Laufenstrasse 8,
- Tagesstruktur modular, (Atelier) Liesbergerstrasse 15 und
- Tagesstruktur Modular, Thiersteinallee 51

 **stiftung rheinleben**
psychisch beeinträchtigt – selbstbestimmt leben

Stiftung Rheinleben
Tagesstruktur Entwicklung
Dornacherstrasse 38, 4053 Basel
Tel. 061 666 63 63
tagesstrukturentwicklung@rheinleben.ch
www.rheinleben.ch

FRISCHE-KNALLER

50%
ab 2 Stück
-95
statt 1.90

Frisch in Aktion!

24.5.-27.5.2017 solange Vorrat

www.coop.ch

Avocados (ohne Bio und Coop Primagusto), Peru/Israel/Brasilien/Südafrika, per Stück

30%
5.95
statt 8.50

Himbeeren/Heidelbeeren, Spanien, 2 x 250 g, Duo (100 g = 1.19)

6.95

Coop Bratwurst XXL, in Selbstbedienung, 380 g (100 g = 1.83)

50%
9.-
statt 18.-

naturafarm

Coop Rindshackfleisch, Naturafarm, Schweiz, in Selbstbedienung, 2 x 400 g (100 g = 1.13)

33%
9.95
statt 14.95

¹Bell Barbecue Pulled Salmon, aus Zucht, Norwegen, in Selbstbedienung, 330 g (100 g = 3.02)

4.95
statt 6.-

¹Emmi Mozzarella, 3 x 150 g (100 g = 1.10)

50%
ab 2 Stück
4.95
statt 9.95

Don Felipe Olivenöl extra vergine, 1 Liter

50%
2.85
statt 5.70

Coop Swiss Alpina mit Kohlensäure, Légère oder ¹ohne Kohlensäure, 6 x 1,5 Liter (1 Liter = -32)

50%
23.30
statt 46.60

Heineken Bier, Dosen, 24 x 50 cl (100 cl = 1.94)

50%
52.50
statt 105.-

Malbec Argentina La Mascota 2015, 6 x 75 cl (10 cl = 1.17)

WEINT

Diese Aktion und 10'000 weitere Produkte erhalten Sie auch bei coop@home. www.coopathome.ch

¹ Erhältlich in grösseren Coop Supermärkten
Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

coop

Für mich und dich.

«Sheriff Teddy» – die neue CD von Peter Felix



«Sheriff Teddy»: Baseldytsch-Songs mit Ohrwurm-Qualitäten.



Peter Felix an der CD-Taufe in Aktion.
Fotos: Lukas Müller

Wer erinnert sich an die alten Zeiten in den Sixties, als man im Gundeldinger Casino im Rock'n'Roll-Takt schwofte und im Tellkino an der Bruderholzstrasse mit der Geliebten gesellig-intensive Stunden genoss. Peter Felix, das Basler Original mit eigenem Flohmarkt-Laden im Gundeli, lässt die Erinnerungen an diese wunderschöne, wildbewegte Epoche wiederaufleben. Mit dem herrlichen, von A bis Z auf Baseldytsch gesungenen Epos «Sheriff Teddy» legt der sympathische Entertainer ein Hammerwerk vor, welches 15 brillante Songs umfasst. Es sind Songs mit Ohrwurm-Qualitäten, die das spezielle Lebensgefühl von anno dazumal aufs Treffendste subsummieren. Ob «Cuba Libre», «I ha ne Kanapee», «Mässerwärfer Jenny», «Dr schöni Joe» oder «Birsigtunnelecho», jedes Stück ist ein Stück echtes, altes, gelebtes Basel. So gesehen hat der einstige Schöpfer des FCB-Hits «Karlino ne Gool» mit diesem CD-Silberling einen weiteren Wurf gelandet, welcher in den einschlägigen Kreisen noch Wellen schlagen wird.



An der CD-Taufe anzutreffen waren auch Alex Felix, Jazzmusiker und Bruder von Peter Felix ...



... Peter Felix hier mit Schauspielerin und Sängerin Colette Greder ...

Die CD «Sheriff Teddy» ist für 25 Franken bei Peter Felix, Telefon 061 701 86 41, bei der Buchhandlung und Galerie Pep + No Name an der Güterstrasse 189 im Gundeli, bei Schmocki's Ohrwurm Oase an der Güterstrasse 265 im Gundeli sowie bei der Buchhandlung Bider & Tanner an der Aeschenvorstadt 2 erhältlich.

Lukas Müller

www.felix-records.ch



... oder Jazzsängerin Gina Günthard, Entertainerin Barbarella West und Tontechniker Charlie Cmok.

66 Jahre KM-Küchenstudio: Tag der offenen Tür

Es flogen die Späne



Toni Flückiger, vulgo Flugo, der König der Kettensäge, im Element, da flogen die Späne.

mw. Es roch herrlich nach Holz, frisch gesägtem und geschnittenem Tannenholz. Im Hinterhof knatterte die Sägemaschine, die Späne flogen und tanzten im Gegenlicht der Sonne. Ein bizarres Bild, da die grobschlächtige Sägemaschine, die aber durch geschickte Führung aus einem Stück Holz eine beinahe filigrane Skulptur entstehen lässt, ein Kunstwerk. Da steht er nun, der stolze Adler mit seinen Schwingen, herrlich von der Sonne beschienen, geschaffen durch die meisterliche Hand von Toni Flückiger vulgo Flugo, dem König der Kettensäge aus Grünenmatt im Emmental. Es stimmte alles. Dies konnte am Tag der offenen Tür (Samstag, 29. April 2017) hautnah miterlebt werden, zum späteren Zeitpunkt auch die



2. und 3. Generation: Christoph Abgottspon (links), Inhaber und Sohn Yannick Abgottspon, Geschäftsführer.

Fertigstellung eines Steinbocks und die eines Bärs. Der Steinbock wurde zugunsten der Aktion Denk an mich! versteigert. Er brachte 550 Franken ein.

Das KM-Küchenstudio mit der Schreinerei, seit 66 Jahren an der Solothurnerstrasse 69 domiziliert, feierte dieses spezielle Jubiläum und bot den vielen Gästen des weiteren auch in ihrer Schreinereiwerkstatt die Demonstration der neuen Kantenteilmaschine, den Lehrlingen konnte über die Schulter geschaut werden bei der Herstellung der Bhaltis (ein aus Buchenholz bearbeitetes Schneidebrett) und auch fürs leibliche Wohl war rund um gesorgt.

3. Generation übernimmt das Zepter

Eingebettet in diesen Tag der offenen Tür war auch die formelle Ankündigung, dass Yannick Abgottspon, Sohn von Sacha und Christoph Abgottspon, die operative Leitung des KM-Küchenstudios als Geschäftsführer übernommen hat, zusammen mit Dominik Holenstein (Stellvertreter). Inhaber Christoph Abgottspon bleibt dem KM-Küchenstudio auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft unterstützend im Hintergrund erhalten.



Wagenpark vor dem aufs Jubiläum hin renovierten Domizil an der Solothurnerstrasse 69.



KIM - Küchenstudio Schreinerei GmbH

Rendez-vous mit Mammut-Obmann Claude Wyler

«Ich werde nicht alles auf den Kopf stellen»

Im September 2016 wurde Claude Wyler am Mammut-Tag als designierter Obmann der Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeligen-Bruderholz vorgestellt. Seine offizielle Wahl erfolgte dann zwei Monate später, an der Generalversammlung. Er tritt die Nachfolge von Edi Strub an, der die Mammut-Gesellschaft während neun Jahren in umsichtiger Art und Weise geleitet hatte. Claude Wyler ist in Dornach geboren. Dort hat er seine Jugendzeit verbracht. Später wohnte er beim Bruderholz, auf Bottminger Boden notabene. Nach den Studien- und Wanderjahren zog es ihn vor 18 Jahren ins Gundeli. Seine damalige Freundin und heutige Frau Me-

lanie wohnte dort. Später wohnen sie eine Zeitlang im Falkensteinerpark. Heute residiert die Familie mit den Kindern Julian (sechseinhalb Jahre alt) und Sophia (zweieinhalb Jahre alt) auf dem Jakobsberg - im grosseltherlichen Haus. Jetzt ist der Architekt und Raumplanungsingenieur Claude Wyler, der das Lehramt für Germanistik innehat und an der Schule für Brückenangebote unterrichtet, nun also Mammut-Obmann. Als Kopf dieser Organisation obliegt ihm die Aufgabe den Mammut-Tag zu organisieren. Der Mammut-Tag findet alljährlich statt, in diesem Jahr ist er am Sonntag, 3. September. Zur Organisation des Mammut-Tags gehört die Pflege des be-

stehenden Beziehungsnetzes und die Koordination von allen offiziellen Kontakten. Claude Wyler möchte als Obmann die Mammuttradition weiterpflegen. «Ich will den Integrationsgedanken weitergeben und weitertragen», betont er. «Der Mammut-Tag soll ein Fest der beiden Quartiere sein und bleiben. Auch Gundella, unser Mammut-Wahrzeichen, wird wie bis anhin jeweils am Mammut-Tag aus ihrem Stall im Thiersteiner Schulhaus herauskommen und öffentlich zu bewundern sein.» Die Entwicklung von Gundeligen Bruderholz in jüngster Vergangenheit erachtet Claude Wyler im grossen als positiv: «An verschiedenen Orten sind



Initiativ, kommunikationsfreudig: Claude Wyler. Foto: J. Zimmermann

spannende Projekte im Gange. Aber all dies braucht seine Zeit.»
Lukas Müller

www.zum-mammut.ch

Bücher

Das Leben beginnt mit Ausnahmen

«... Das Leben beginnt mit Ausnahmen.» – «Das tönt wie der Beginn eines neuen Romans ...» so die letzten Sätze aus der Erzählung Der Erfolgsautor im neuen Buch des Schriftstellers Beat Schönegg mit dem Titel *Auswandern*, das eben im IL-Verlag Basel – dem Basler-Verlag auf dem Bruderholz – erschienen ist. Beat Schönegg, 1967 in Basel geboren, studierte Klassische Philologie, Geschichte und Musik. Er arbeitet als freischaffender Komponist und Schriftsteller. Bisher sind nebst vielen musikalischen Kompositionen die folgenden literarischen Werke von ihm erschienen: *Der Tod des Seneca* (Reclam Verlag, Stuttgart, 2001), *Busoni in Bad Bottmingen* (IL-Verlag, Basel, 2014) und jetzt 2017 das erwähnte Buch *Auswandern*.

Mit den 17 Kurzgeschichten, Satiren und Fabeln in dieser Neuerscheinung entführt Beat Schönegg in verschiedene Welten und Lebenswirklichkeiten. Dabei berührt er die wichtigen Fragen des Lebens: Liebe, Kunst, Vergänglichkeit und Tod. Durch seine bildhafte Sprache spricht er Gemüt und Intellekt gleichzeitig an, und so werden seine Erzählungen zu einem abwechslungsreichen, amüsanten, aber auch nachdenklich stimmenden Lesevergnügen.

Beat Schönegg ist eine Ausnahmeerscheinung im kulturellen Leben unserer Region: Sein kompositorisches Schaffen umfasst



bedeutende Werke für Klavier solo, für zwei Klaviere, für Orgel, aber auch Lieder und Chorwerke, Werke für Soloinstrumente, Kammermusik und die Komposition *Ranft* für Geige solo, sowie eine Komposition *liecht imm Ranft* für Klavier und Altstimme zur 700-Jahr-Feier des Innerschweizer Heiligen Bruder Klaus zeugen von einer unerhörten Schaffenskraft.

In seinem literarischen Schaffen erkennt man den virtuosen Komponisten wieder, und aus seiner Musik entstehen im Zuhörenden die inneren Bilder des Schriftstellers. Ein derartiges Wirken bildet eine bereichernde Ausnahme in unserer Kulturlandschaft, und man ist geneigt, Beat Schöneggs Schluss-Satz abzuändern in: «Das kulturelle Leben beginnt mit Ausnahmen ...». Am 11. Mai war die Buchvernissage in der Bibliothek Bottmingen.

Beat Schönegg, *Auswandern*, ISBN 978-3-906240-57-2, Preis: 19,80 SFr. In allen Buchhandlungen oder direkt im Buch-Shop des IL-Verlages, Basel, Hauensteinstrasse 118, 4059 Basel, erhältlich.

Neu bei Hooratelier

GZ. Das Hooratelier an der Güterstrasse 223, hat Verstärkung bekommen. Seit dem 1. März arbeitet Evelyne im Hooratelier. Momentan erfasst ihr Arbeitspensum 30%. Ab Juli arbeitet sie dann 100%.

Evelyne hat ihre 3-jährige Lehre als Damen und Herrencoiffeuse in Birsfelden beim Coiffeur Head Hair erfolgreich abgeschlossen. Zu ihren Stärken zählen die verschiedensten Colorationstechniken genauso wie die Haarschnitte im Damen und Herrenfach. Evelyne arbeitet sehr gerne kreativ. Sie kann für ihren persönlichen Anlass eine individuelle Hochsteckfrisur kreieren, sowie das passende Make-Up dazu «zaubern». Kinder sind natürlich auch jederzeit willkommen. Wir würden uns sehr über Ihren Besuch freuen. Termine können Sie jederzeit online unter www.hooratelier.ch oder Telefon 061 361 40 00 vereinbaren.



Neu im Hooratelier-Team: Evelyne.

Foto: GZ

GUTSCHEIN

für Neukunden bei Evelyne

15% Rabatt

auf alle Dienstleistungen.
Gültig bis 30. Juni 2017
Nicht kumulierbar!

Claudia Studer, Güterstr. 223, 4053 Basel, Tel. 061 361 40 00
claudia.studer@hooratelier.ch, www.hooratelier.ch
Di-Fr 9-18 Uhr / Sa 8-14 Uhr. Auch ohne Voranmeldung.

Nasser Quartier-Flohmi Gundeli – an über 400 Standorten wurde gehandelt und gefeilscht

QFG – hinter diesen drei schönen Grossbuchstaben verbirgt sich der Quartier Flohmi Gundeli. Vor einigen Monaten wurde die Idee eines ersten Quartier-Flohmarkts im Gundeldinger-Quartier lanciert. Über 400 Parteien beteiligten sich an diesem spannenden Quartierprojekt und erklärten sich bereit, mit eigenen, durch spezielle Ballone gekennzeichnete Ständen vor Ort zu sein. So wurde nun in Strassen auf Plätzen oder Tottoirs, Garagen, Unterstände aber auch in Gärten und Hinterhöfen allerlei Originelles angeboten. Flohmarktartikel, Spielsachen, Kleider, Möbel, TV-Geräte und sogar Occasions-Autos konnten da erworben werden. Auch Leute, welche Sirupstände oder Verkaufsstände mit Selbstge-



Farbige Ballone signalisierten einen Flohmarktstandort im «trockenen».

Beim QFG geht es auch darum, dass man statt etwas wegzuerfen etwas Sinnvolles für die Umwelt tun kann. Ein weiterer interessanter Aspekt dieses fröhlichen Anlasses ist das Kennenlernen der Schönheiten des Quartiers. Dem Publikum aus anderen Quartieren wurde an diesem Tag Einblick in Gärten, Vorplätze und Höfe im Gundeli geboten. Hoffentlich zeigt sich bei der nächsten Austragung Petrus von der gnädigen Seite. *Lukas Müller*

Organisatoren: Verein Stadtprojekt und Quartierkoordination Gundeldingen

www.stadtprojekt.ch
www.gundeli-koordination.ch



Trotz Regenwetter wurden viele Artikel preisgegeben: Ob an einem Unterstand beim Eingang Migros Klubschule ...



... oder in einer Hinterhofdurchfahrt an der Pfeffingerstrasse ...

machtem betrieben, durften mitmachen. Auf der Liesbergermatte war zudem am gleichen Tag der Kinder-Quartier-Flohmi der Robi-Spiel-Aktionen angesagt. Das Ziel des Anlasses war es die eigenen Keller und Estriche zu entrümpeln und den Gedankenaustausch unter den Nachbarn im Gundeli zu fördern.



... in einem Hauseingang im vorderen Gundeli ...



... oder einfach ausharrend unter einem Regenschirm ...



... in einer Hausunterquerung an der Reichensteiner-Strasse ...



... in einer Garagenbox an der Dornacherstrasse ...



... oder abgedeckt im Vorgarten an der Blauensteinerstrasse. Alle haben sich irgendwie dem «Sauwetter» angepasst.

Foto: GZ

Margarethen Garage AG: Bella Italia auf vier Rädern

Viel Volk strömte kürzlich an die Frühlingsausstellung in der Margarethen Garage AG. Inhaber und CEO Lorenz Amiet, Betriebsleiter Jacky Ledig, After Sales Manager Antonio Donadei, Verkaufsleiter Carmine Sarleti und Marketingfachfrau Gina Mottaz kümmern sich mit ihrer topmotivierten Equipe jahraus-jahrein um all die Interessierten, die an den neusten Fiat-, Alfa Romeo- und Abarth-Modellen Freude haben. Fahrzeuge von allen drei genannten Marken stehen hier blitzblank poliert in verschiedenen Showrooms bereit. Im Alfa Showroom steht beispielsweise das extrasportliche, pfeilschnelle Modell, der Alfa Romeo 4C 1750 Tbi. Seit Frühling 2017 präsentiert wird der Alfa Romeo Stelvio 2.0 First Ed. Q4 – auch er ist eine Augenweide.



Top-Modelle für hohe Ansprüche im schönen Gundeli.

Fiat und Abarth brillieren ihrerseits mit wunderschönen Autos für jedes Budget. Vom Zweiplätzer bis zum Familienwagen ist hier alles vorhanden. Selbstverständlich sind all diese schönen Autos mit breiter Farbpalette und vielen interessanten Kombinationsmöglichkeiten in Sachen Felgen und Interieur lieferbar. In der modernen Werkstatt

Alfa-Show Room in der Margarethen Garage.



In der «Werkstatt-Beiz» konnten die Besucherinnen und Besucher gemütlich verweilen.



An der zeitweise verregneten Frühlingsausstellung in der Margarethen Garage wurden viele Probefahrten gebucht.

Fotos: GZ

mit Diagnostikraum werden alle Fahrzeuge fachgerecht repariert. In der Carrosserie und Lackiererei werden Autos nach Hagel- und Parkschäden wieder tippopt in standgestellt. Es gibt hier auch viel praktisches Zubehör zu kaufen. Wer sein Auto waschen und auf Hochglanz bringen will, ist hier ebenfalls goldrichtig. Das Team der Margarethen Garage AG freut sich auf Ihren Besuch!

Lukas Müller

www.margarethen-garage.ch



Dreispietz

Gül Yüksel • Reinacherstrasse 30/Ecke Güterstrasse
Tel. 061 331 09 25; 078 776 88 94
dreispietzrestaurant@gmail.com



Aktuell:
Sommertarte
mit grosser Auswahl

Pizza
zum Mitnehmen
Fr. 10.-

Mo–Fr 07–23 Uhr, Sa, 10–23 Uhr, So geschlossen.
Jassrunden willkommen.

Restaurant Laufeneck

Münchensteinerstr. 134
Telefon 061 331 17 86
info@laufeneck.ch
www.laufeneck.ch

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 11–14 Uhr und 17–23 Uhr
Sa 17–23 Uhr, So geschlossen

Samstag, 27. Mai 2017, ab 18 Uhr

Spargel Buffet
à Discretion



mit
Spargelcremesuppe, Blattsalat,
Rohschinken, Beinschinken
Lammracks rosa gebraten,
Rumpsteak Grill, Sauce Hollandaise,
Mayonnaise und «Chrazete»
zum Dessert:
Sorbet Citron mit frischen
Erdbeeren + Vodka

pro Person **CHF 49.-**

Tischreservationen empfohlen
www.laufeneck.ch,
Tel. 061 331 17 86, info@laufeneck.ch




... mit den ersten warmen Sonnenstrahlen verschwand unser Fondue-Chalet und der Garten wurde einladend hergerichtet, bereit für Ihren Besuch im Wirtshaus St. Jakob.

Wirtshaus St. Jakob, St. Jakob-Str. 377, 4052 Basel,
Tel. +41 61 377 94 44, Fax +41 61 377 94 45, info@stjakob.ch, www.stjakob.ch

Öffnungszeiten:
Mo 11.00–14.30 Uhr
Di–Fr 11.00–14.30 und 17.30–23 Uhr
Sa 17.30–23.00 Uhr, So Ruhetag

Wirtshaus St. Jakob

★★★★



Rapp Gruppe gut unterwegs

GZ. Die Rapp Gruppe mit Hauptsitz im Gundeli an der Hochstrasse 100 entwickelte sich in ihrem Jubiläumsjahr – im Jahr 2016 wurde sie 120 Jahre alt – erfreulich. Der konsolidierte Umsatz liegt bei CHF 72.4 Mio. und damit +1.8% über dem Vorjahr.

Im vergangenen Jahr hat Rapp seine Hochbautätigkeiten auf einen neuen Standort konzentriert und im Transitlager auf dem Drei-

spitzareal in Münchenstein 160 Arbeitsplätze bezogen. Nach rund 20 Jahren Unterbruch ist Rapp damit wieder im Baselbiet vertreten. Am Basler Hauptsitz an der Hochstrasse 100 verbleiben 200 Mitarbeitende. Insgesamt beschäftigt die Firma rund 440 Personen aus dem Ingenieurwesen und der Architektur sowie aus verwandten Bereichen an 9 nationalen und internationalen Standorten.

An der Generalversammlung trat Peter F. Rapp (71) von seinen Funktionen zurück. In über 35 Jahren hat er das Unternehmen entscheidend geprägt, zuerst als Leiter Verkehrsplanung, dann als CEO und die letzten 7 Jahre als Präsident des Verwaltungsrates. Das Präsidium des Verwaltungsrates übernimmt Daniel Kramer (58), der seit vergangem Jahr im Gremium Einsitz hat. Das Marktum-

feld der Planungsbranche bleibt anspruchsvoll. Die Aussichten für Rapp sind weiterhin gut. Der Arbeitsvorrat bewegt sich etwa auf der Höhe des Vorjahres.

Auskünfte: Rapp Gruppe, Hochstrasse 100, www.rapp.ch.



Gächter's Gesundheitsnews Reklame

Fertig geraucht? Fertig geraucht!

Fast jeder Raucher kennt die Risiken des Tabakkonsums und die vielen Gründe, die Finger vom Glimmstängel zu lassen. Das Aufhören ist aber für die meisten eine wahre Herausforderung. Der eigene Wille und die Überzeugung, dass der Zeitpunkt für den Rauchstopp gekommen ist, sind der Schlüssel zum Erfolg.

Machen Sie einen Stopp in der Apotheke

In der Apotheke bieten wir Ihnen die Möglichkeit eines begleiteten Rauchstopps.

In einer 30-minütigen Erstberatung analysieren wir mit Ihnen

Ihre Rauchgewohnheiten und schauen, wie Verhaltensänderungen in den Alltag eingebaut werden können. Zusammen definieren wir Ziele für Ihren Rauchstopp. In den drei Folgeberatungen werden Erfolge und angetroffene Schwierigkeiten nach dem Rauchstopp besprochen.

Jeder Rauchstopp ist individuell! Wir suchen mit Ihnen gemeinsam den für Sie passenden Weg ins zigarettenfreie Leben.

Es ist nie zu spät mit dem Rauchen aufzuhören! Jeder Versuch lohnt sich! Vielleicht haben Sie auch schon einen oder sogar mehrere Versuche

unternommen und es hat nicht geklappt? Seien Sie deshalb nicht entmutigt und quälen Sie sich nicht mit Selbstvorwürfen.

Kommen Sie in unsere Apotheke und lassen Sie sich von speziell geschultem Personal bei Ihrem Rauchstopp begleiten. Wir finden gemeinsam mit Ihnen die optimale Lösung und die richtige Methode um den Rauchstopp in die Wege zu leiten. **Bis Ende Juni profitieren Sie zusätzlich von der Rauchstopp-Präventionskampagne der Kantone Baselstadt & Baselland – Für die Rauchstoppbegleitung in der Apotheke bezahlen Sie nur CHF 60.– anstatt CHF 120.–!** Lassen Sie

sich diese Chance nicht entgehen und vereinbaren Sie noch heute einen Termin in Ihrer TopPharm Apotheke Gächter.

Wir freuen uns auf Sie!
*Ihr Team der
TopPharm Apotheke Gächter*



TopPharm Apotheke Gächter AG
Dornacherstrasse 83, 4053 Basel
Tel: +41 61 361 06 06
Fax: +41 61 361 07 07
gundeli@gaechter.apotheke.ch
www.gaechter.apotheke.ch

Hausbesuche



Sandra Wurster-Stähli
Tel. 079 405 45 77



- Fusspflege Fr. 70.–
- Manicure Fr. 35.–
- Fussreflexzonen-Massage Fr. 65.–
- Gesichtshaarentfernung ab Fr. 20.–

HANDSCHIN AUGENOPTIK

Brillen
Kontaktlinsen
Sehtest

Bahnhofstrasse 21 Güterstrasse 126
4106 Therwil 4053 Basel
061 721 20 30 061 361 22 22
HandschinAugenoptik.ch

Unser Hit: Die 2. Brille erhalten Sie zum halben Preis!

Unsere nächsten SONDERSEITEN

NEWS • Auto • Moto • Velo

erscheint am **14. Juni 2017.**

Inseratenschluss:
Do, 8. Juni 2017

Wir beraten Sie gerne!



Carmen Forster
Verkaufsleiterin



Michèle Ehinger
Administration/Verkauf



Gundeldinger Zeitung AG
Reichensteinerstrasse 10
4053 Basel

Tel.: +41 61 271 99 66
Fax: +41 61 271 99 67
E-Mail: gz@gundeldingen.ch
Internet: www.gundeldingen.ch
www.spalantor-zeitung.ch

Gundeldinger Zeitung seit 1930!
Spalantor Zeitung

Auflage 41'500

Die Lokal-Zeitung/en von Gross-Basel, selbstständig, neutral, erfolgreich ...

Neueröffnung

Vom «Wild Maa» ins Bruderholz

Wir führen eine gutbürgerliche und marktorientierte Küche mit feinen auserlesenen Weinen.

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Sonntag
10 bis 24 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag
An Sonn- und Feiertagen ganztägig warme Küche

Reservoirstrasse 201
4059 Basel
Tel. 061 692 28 42

Neue Homepage:
www.restaurant-zum-wasserturm.ch



Alle Ausgaben auch unter
www.gundeldingen.ch

Gewerbeverband Basel-Stadt:

Roland Hunkeler neuer Vizepräsident

GZ. Die Delegierten des Gewerbeverbandes Basel-Stadt haben Roland Hunkeler zum neuen Vizepräsidenten gewählt. Der langjährige Verbandspräsident der Basler Elektroinstallationsfirmen folgt auf Oliver Scheidegger, der zum Ehrenmitglied ernannt worden ist. Marcel Schweizer, Präsident des Gewerbeverbandes Basel-Stadt, dankte Oliver Scheidegger für seinen grossen Einsatz für den Verband und die KMU-Wirtschaft. Der Gewerbeverband Basel-Stadt habe stark von Oliver Scheideggers Fachwissen und seinem



Gewerbeverband Basel-Stadt (v.l.): Marcel Schweizer (Präsident), Roland Hunkeler (neuer Vizepräsident), Oliver Scheidegger (Ehrenmitglied & Alt-Vizepräsident) und Dr. Gabriel Barell (Direktor). Foto: zVg

breiten Netzwerk in Wirtschaft und Verwaltung profitiert. Die

Delegierten des Gewerbeverbandes Basel-Stadt ernannten Oliver

Scheidegger zum Ehrenmitglied. Der Gewerbeverband Basel-Stadt ist erfreut, dass mit Roland Hunkeler ein hochkarätiger Ersatz für Oliver Scheidegger gefunden werden konnte. Somit setzt sich das Präsidium des Gewerbeverbandes Basel-Stadt per sofort aus Präsident Marcel Schweizer sowie Miriam Baumann und Roland Hunkeler (Vizepräsidium) zusammen.

Auskünfte: Gewerbeverband Basel-Stadt, Elisabethenstrasse 23, Telefon 061 227 50 73 oder unter www.gewerbe-basel.ch.



**Hauspezialität
Knusper-Ente**
mit Reis und Gemüse
Fr. 27.-
Mo-Fr ab 18 Uhr

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie unsere originale Thai-Küche.

100

Bar + Restaurant 100
Güterstrasse 100, Tel. 061 271 31 58
Europäische und thailändische Gerichte
Öffnungszeiten: Mo-Do 10-24 Uhr, Fr 10-01 Uhr, Sa 16-22 Uhr (ohne Küche), auf Anfrage für Anlässe offen, Sonntag geschlossen!



**Restaurant Pizzeria
Pizza Time**
Ihre Quartier-Pizzeria

Dornacherstrasse 154, 4053 Basel, Tel. 0848 148 148, www.pizza-time.ch
Mo-Fr 11-14 und 17-01 Uhr, Sa 17-01, So 14-24 Uhr (Fr+Sa: Lieferungen bis 03 Uhr).

Neu: über Mittag: Mittagsmenus, Mediterrane Küche, hausgemachte Spezialitäten.

Neu auch über den Mittag offen! Pizzen, Pasta- und Fleischgerichte. Reichhaltige Mittagsmenus zum attraktiven Preis. Restaurant und die wunderschöne Terrasse im neuen Design. Auch Take Away möglich.

Das Pizza Time Team freut sich auf Ihren Besuch



SOLOHOF.com

Das beste
Steak vom
Gundeli!

Reservierung und
Vorbestellung

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09.00-24.00 Uhr
Sa 14.00-20.00 Uhr
So 14.00-20.00 Uhr (keine Küche)

Solothurnerstrasse 37, 4043 Basel, Tel. 061 361 04 96
www.solohof.com

Öffentliches Restaurant **Smash**



Wirtin «Svetlana»
Gundeldingerstrasse 1a
(Tennisanlage im Margarethenpark)
Tel. 061 272 69 41
www.tennisimgundeli.ch

Täglich ab 9 Uhr offen (abends bei sehr schlechtem Wetter geschlossen).

Mediterrane gute Küche: CH-, ital. und orientalische Gerichte. Vieles machen wir selber: u.a. Frikadellen, Kalbsbraten etc.
Täglich 2-3 Mittagsmenus ab Fr. 14.-
Grosse à-la-carte Speise-Karte
Gasparini Glacé
Feldschlösschen im Offenausgang

BON Fr. 5.-
Gültig bis Ende Sept. 17
Pro Gast/Besuch
1 Coupon

Aktion

Für **wirkungsvolle Werbung**
für Ihr **Restaurant oder Café.**

Auskunft erhalten Sie bei der

Gundeldinger
Zeitung AG

Tel. 061 271 99 66
gz@gundeldingen.ch

1x Fr. 220.-, ab 2x Fr. 210.-, ab 3x Fr. 200.-, ab 5x Fr. 190.-
pro Inserat (1 Feld 99,5 x 67 mm) inkl. 4-farbig und 1 Foto

Preise verstehen sich 30 Tage rein netto, inkl. Farben, exkl. 8% MwSt.



SUKI
CHOKCHAI

Dornacherstr. 195/Ecke Baumgartenweg
Tel. 061 331 60 98, info@suki-chokchai.ch
www.suki-chokchai.ch

SUKI-SPECIAL

Geniessen Sie mit Ihren Freunden und ihrer Familie einen genusslichen Abend. Wir sind die einzigen in Basel mit Nord-Ost-Thai-Spezialitäten. Wir empfehlen unsere Fischgerichte.

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 11.30-14 Uhr und 17.30-21.30 Uhr

Münster, Roche- und Gundeliturm!

Bevor der «Gundeliturm» am Meret Oppenheimplatz seine Höhe erreichen wird, sei mir dazu ein kurzer Besinnungshalt gestattet.

Als die ersten Basler «Hochhäuser», die sogenannten «Entenweid-Hochhäuser» im St. Johann, geplant und gebaut wurden, versicherte der damalige Baudirektor unseres Kantons «Als Ausgleich für die Hochbauten dienen in Basel-Stadt die Grünflächen» Punkt.

Was geschieht aber, wenn diese Grünflächen immer wieder als Bauland begehrt werden, so z.B. das Bäumlhofareal, die Batterie und der Klosterfiechtenhof mit den umliegenden Familiengärten?

Nach meiner Wahl zum Geographieprofessor der Universität Basel wurde ich auch von der Regierung als Mitverantwortlicher für den «Landschaftsplan beider Basel» eingesetzt. Nach dessen Genehmi-



Das Meret Oppenheim-Hochhaus bei der Passerelle schiesst in die Höhe.

Foto: GZ

gung durch die beiden Parlamente von BS und BL (1976) war ich in der Pflicht, mich für den Erhalt der grünen Ausgleichsflächen einzu-

setzen, damit ein notwendiges verdichtetes Bauen möglich und auch erträglich gestaltet werden konnte. In den folgenden Jahren haben

sich die Basler Stimmberechtigten mehrfach für den Schutz bestimmter Grünflächen und gegen deren Überbauung entschieden.

Wenn man jedoch die «Entenweid-Regel» vergisst und wohl auch das Gespür für die geschichtliche und räumliche Einmaligkeit unserer Stadt verliert? Was dann?

Freuen wir uns durchaus an den vielen Möglichkeiten der Hochbau-Architektur, die immer auch mit tiefgreifenden Anpassungen an die Infrastruktursysteme des Untergrundes verbunden sind, und geniessen wir den Anblick unseres neuen Gundeliturms mit seinen vielfachen Impulsen für die Quartier- und Stadtentwicklung. Bleiben wir aber achtsam auf künftige Herausforderungen: Basel hätte mit der «Entenweid-Regel» und einer koordinierten Raumentwicklung in der Regio gute Karten für die Zukunft. *Werner Gallusser*

Abenteuer-Reise mit dem Zirkus Rägeboge

Matrosen, Strandschönheiten und Taucher mit originellen Accessoires prägten dieser Tage die Szenerie in der Quersfeldhalle. Die Zirkus Schule Basel mit dem Zirkus Rägeboge brachte dort eine packende, kindgerechte Abenteuer-Geschichte zur Aufführung. Das Oberthema hiess Seefahrt. Grosse und kleine Artistinnen und Artisten waren mit viel Engagement bei der Sache und gaben ihr Bestes. Sie reiften bei stürmischer Windstärke die Segel ihres Schiffs, und retteten Menschen nach dem Kommando «Mann über Bord». Auch tauchten sie mit Taucherbrillen und Sauerstoffflaschen bis auf den Meeresgrund, surfen lässig mit Surfbrettern, retteten sich vor gefräßigen Haien und fanden zugu-



Gewandte Feuerkünstler in voller Aktion.

Fotos: Josef Zimmermann

terletzt eine Flaschenpost mit einer geheimnisvollen Landkarte. Auch eine unbekannte Insel wurde ausgekundschaftet. Im Verlauf dieser kurzweiligen Geschichte führten

sie Zirkuskunststückchen vor. Von Bodenakrobatik über Keulen- und Bällchen-Jonglage und Diabolo-Einlagen bis hin zu Luftnummern, Hut-Tricks und Darbietungen am

Vertikalmast wurde ein weites zirkusnisches Spektrum abgedeckt. Gewiss, nicht jede dieser Darbietungen erreichte Top-Niveau. Das eine oder andere Showteilchen geriet nicht ganz nach Wunsch. Aber dies tat der Freude von Akteuren und Publikum keinen Abbruch. Mit einer fulminanten Feuer-Show wurde das Ganze stimmungsvoll abgerundet. Eltern, Grosseltern und eine stattliche Kinderschar spendeten reichlich Applaus. Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!

Lukas Müller



www.zirkusschulebasel.ch



Anmutige Darbietung am Trapez.



Köche lassen in der Bordkombüse ihre Diabolos sausen.



Flexible Körper, vor blauen und grünen Meereswogen.



Nur Dank den Inserenten erscheint Ihre Gundeldinger Zeitung! Lokal einkaufen ist in! – Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten! – Besten Dank.

Mai 2017



Editorial

Olivier Wyss, Projektkoordinator Gundeli Plus

Noch nie wurde im Gundeli so viel gedacht, geplant und gebaut wie heute. Das ist nicht zuletzt dem Engagement aus dem Quartier zu verdanken – sowohl von Seiten privater Bauherrschaften als auch der Quartierbevölkerung sowie des Gewerbes. Dieses positive Zusammenwirken möchten wir seitens Verwaltung auch künftig unterstützen und dazu beitragen, dass das Gundeli weiter an Attraktivität als Lebens- und Arbeitsraum gewinnt.

Ein koordiniertes Zusammenwirken wie am Beispiel des neuen Grün- und Freiraumkonzepts bildet das Fundament, auf dem sich die weiteren Entwicklungsprozesse – wie etwa der neue Stadtteilrichtplan – nicht nur angehen, sondern auch konkretisieren lassen.

Obschon sich das Gundeli verändert, etwa im Rahmen anstehender Arealtransformationen, soll sein Erscheinungsbild erkennbar bleiben. Folglich sollen neu Entstandenes und Altbewährtes zusammenwachsen und voneinander profitieren. Damit sich das Quartier ganzheitlich wandelt und identitätsstiftend weiterentwickelt, ist der partnerschaftliche Dialog mit allen involvierten Akteuren zentral.

Die attraktive Lebens- und Arbeitsqualität im Gundeli spiegelt sich in den zahlreichen privaten Projekten und Angeboten im Quartier auf der Online Projektplattform UnserGUNDELING wider.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

«Es braucht eine neue Margarethenbrücke»



Rudolf Dieterle ist überzeugt, dass durch die geplante unterirdische S-Bahn-Verbindung mitsamt Herzstück der ganze Stadtraum inklusive Gundeli gewinnt.

Seit September 2016 arbeitet Rudolf Dieterle als Koordinator Bahnknoten Basel. Die Funktion wurde im Hinblick auf das trinationale S-Bahn-System geschaffen, dessen Infrastruktur unter anderem mit dem sogenannten Herzstück erweitert werden soll.

Herr Dieterle, Ende April stellen die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft die geplante Linienführung «Herzstück» vor. Mit der unterirdischen S-Bahn-Verbindung zwischen dem Bahnhof SBB und dem Badischen Bahnhof sowie dem Bahnhof St. Johann wird die Bahninfrastruktur erweitert. Welchen Mehrwert bringt dies für das Gundeli?

Das Herzstück ermöglicht Direktverbindungen für die Gundeli-Bewohnerinnen und -Bewohner, höhere Taktfrequenzen, verkürzte Reisezeiten und führt insgesamt zu einem erheblich gesteigerten Kundennutzen für die ganze Region inklusive Gundeli. Die trinationale Region will ein modernes S-Bahn-System und drängt deshalb auf einen raschen Ausbau der hierfür benötigten Bahninfrastrukturen mit dem Kernelement Herzstück.

Dieses kommt ohne Tiefbahnhöfe aus und will anstelle der bisherigen Margarethenbrücke einen städtebaulich attraktiven Zugang zu den Perrons und zur Innenstadt schaffen.

Die Kapazitäten der SBB-Passe- relle sind ausgeschöpft. Dementsprechend sind Verbesserungen nötig. Wir haben mehrere Lösungsvarianten untersucht und sind zur Auffassung gelangt, dass ein neues Eingangsportal West mit einem Margarethenplatz anstelle der ohnehin bald zu ersetzenden Margarethenbrücke die beste Option ist.

Mit welchen weiteren baulichen Veränderungen hat das Gundeli zu rechnen?

Alle wesentlichen Änderungen passieren auf dem SBB-Areal. Obschon auch ein Gleis 19 und ein Gleis 20 gebaut werden sollen, ist das Gundeli von den Massnahmen meist nur indirekt betroffen. Durch das Vorhaben wird das Bahnareal insgesamt aufgewertet, wodurch der ganze Stadtraum gewinnt.

Wie sicher ist es denn, dass das Projekt verwirklicht wird?

Die Signale aus Bern sind vielversprechend. Optimistisch betrachtet können wir in acht bis zehn Jahren loslegen. Kommt es zu Widerständen gegen das Projekt, wird sich dieses allerdings verzögern.

rudolf.dieterle@bs.ch
www.herzstueck-basel.ch

Gundeli Test



Foto: Kitty Bertossi

Über die Jahrzehnte wurde dieser Ort zu einem Wahrzeichen des Gundelis, das bis über die Quartiergrenzen hinaus Bedeutung hat. Im Winter frönen hier täglich hunderte von Kindern, aber auch Erwachsene einem rutschigen Freizeitvergnügen. Im Sommer allerdings blieb die Einrichtung bislang die meiste Zeit ungenutzt. Das wird sich dieses Jahr jedoch ändern.

Auflösung auf der letzten Seite.

Gundeli-Teens



Wohnst du gerne im Gundeli?

Kadiatou Liniger (13), OS-Schülerin, wohnt an der Meltingerstrasse

Ich wohne ausgesprochen gerne im Gundeli, denn hier gibt es alles, was man braucht. In der Meltingerstrasse ist es zudem sehr ruhig und die Atmosphäre im Quartier ist friedlich – das gefällt mir. Ausserdem ist von hier aus alles sehr nah: die Stadt, der Zolli oder auf dem Bruderholz auch Felder und Wiesen, wenn ich mal Lust darauf habe, in der Natur zu sein. Ich gehe im Sandgrubenschulhaus zur Schule, deshalb finde ich es toll, dass die Tramverbindungen im Gundeli so gut sind.

«Der Gesamteindruck ist schützenswert»



Reto Bieli vor den Wohnbauten am Tellplatz.

Foto: Kitty Bertossi

Das Gundeli entwickelt sich derzeit stark. Reto Bieli, Bauberater bei der Kantonalen Denkmalpflege und als solcher für das Gundeli zuständig, sagt, wie man den Charakter des Quartiers trotz Entwicklung erhalten kann.

Herr Bieli, was macht das Gundeli aus Sicht eines Bauberaters aus?

Das Quartier wurde auf der Basis eines Strassenplans aus der Zeit um 1874 mit Blockrandbebauungen entwickelt: Häuserblocks wurden entlang des Strassenrasters gebaut. Dies ist etwa am Tellplatz sehr schön sichtbar. Dort ist der Zeitgeist des 19. Jahrhunderts noch gut spürbar. Im Gundeli sind einzelne Bauten, aber auch ortsbauliche Zusammenhänge erhaltenswert.

Was tun Sie, um diese zu erhalten?

Es ist nicht mein erstes Ziel, möglichst viele Bauten unter Denkmalschutz zu stellen. Vielmehr setze ich mich damit auseinander, wie die Eigentümer unterstützt werden können, sodass sorgfältig gebaut wird. Von besonderer Bedeutung sind oft die Strassenfassaden und

Vorgärten. Sie prägen den Charakter des Quartiers bis heute stark.

Was bedeutet es, wenn ein Gebäude in der Schutzzone liegt?

Der historische Charakter und die historische Substanz des Gebäudes sind im Grundsatz zu erhalten. Die Denkmalpflege geht mit diesem Instrument sehr sorgfältig um und versucht, bei baulichen Fragen die privaten Schutz- und Nutzungsinteressen mit den öffentlichen Schutz- und Nutzungsinteressen umsichtig abzuwägen.

Im Quartier entsteht viel Neues – sind Sie bei dieser Entwicklung involviert?

Ja. Zum Beispiel erarbeitet die Genossenschaft GEWONA NORDWEST aktuell für ihre wunderschönen Wohnbauten am Tellplatz ein Entwicklungskonzept. Nicht selten werden auch Mietshäuser in Wohneigentum überführt. Da helfe ich meist mit, bewilligungsfähige Projekte zu entwickeln.

reto.bieli@bs.ch
061/267 66 04
www.denkmalpflege.bs.ch

4053 entwickelt Gestaltungsidee



Alvar Diggelmann, Ole Sachs und Selina Marrero Julian vom Verein 4053 auf der Peter Merian-Brücke (v.l.n.r.).
Foto: Kitty Bertossi

Der Verein 4053 läutet eine neue Runde ein – bei sechs Workshops wird für die Peter-Merian-Brücke eine künstlerische Gestaltungsidee entwickelt. Angeleitet von zwei professionellen Kunstvermittlerinnen bringt eine kleine Gruppe jugendlicher kreative Funken zum Sprühen.

Noch ist ein Quereinstieg möglich: Wer beim Umsetzen der Idee am 26. August 2017 mithelfen möchte, kann sich ab sofort in den Infoverteiler aufnehmen lassen.

Informationen und Anmeldung unter www.4053.ch und kontakt@4053.ch

«Brückenbauerinnen Gundeli»

Mit diesem von Kanton und Christoph Merian Stiftung unterstützten Projekt werden Eltern durch geschulte interkulturelle Vermittlerinnen individuell begleitet. Eltern lernen dabei unser Schulsystem kennen, sie werden auf wichtige Angebote und Fachstellen hingewiesen und bei Bedarf zu Gesprächen bei Bildungsinstitutionen und anderen Angeboten begleitet. Zielgruppen sind Eltern mit Kindern ab dem ersten Kindergartenjahr mit besonderem Informations- und Begleitbedarf. Mit der Umsetzung des Projektes wurde das HEKS beauftragt.



Die sechs Brückenbauerinnen flankiert von den zwei Projektleiterinnen.

Foto: Kitty Bertossi

irene.zwetsch@heks.ch
Telefon 061/367 94 48
www.heks.ch

Auf gutem Weg: Das Zielbild Mobilität



Martin Sandtner, Kantonsplaner im Bau- und Verkehrsdepartement (Bildmitte), informierte Anfangs Mai 2017 Mitglieder des Beirates sowie den Vorstand und die politische Begleitgruppe der Quartierkoordination Gundeldingen über den aktuellen Arbeitsstand.
Foto: Kitty Bertossi

In den kommenden gut 20 Jahren stellt der Stadtteilrichtplan Gundeldingen eine wichtige Grundlage zur Steigerung der Lebensqualität im Quartier dar. Über diesen wird die Entwicklung in den Bereichen Grün- und Freiraum, Nutzungen und Funktionen sowie Mobilität gesteuert.

Zur konkreten Ausarbeitung des Stadtteilrichtplans (StaP) dienen Zielbilder als Richtschnur. Bereits entwickelt ist jenes zum Grün- und Freiraum. Auf der Basis durchgeführter Workshops – etwa mit dem aus sieben anerkannten Quartierorganisationen bestehenden Bei-

rat – wird nun bis August 2017 das Zielbild Nutzungen und Funktionen ausgearbeitet.

Am 23. Mai 2017 präsentierte die Verwaltung dem Beirat Szenarien zur Erarbeitung des Zielbildes Mobilität. Es soll bis Herbst 2017 in einen Entwurf des StaP integriert werden. Dieser wird vor dem öffentlichen Planaufgabe- und Mitwirkungsverfahren im Rahmen einer Ausstellung im Quartier vorgestellt – voraussichtlich im Frühjahr 2018.

luigi.poppa@bs.ch
Telefon 061/267 61 70
www.entwicklung.bs.ch/stap

«Das Konzept hilft uns, zielgerichtet vorzugehen»

Die Umsetzung der Massnahmen des neuen Grün- und Freiraumkonzepts Gundeldingen hat bereits begonnen. Projektleiterin Susanne Brinkforth von der Stadtgärtnerei spricht über die aktuellen Projekte.

Susanne Brinkforth, wo wird der Grün- und Freiraum im Gundeli aufgewertet?

Zurzeit ist die Aufwertung des Spielplatzes an der Hochstrasse im Gange: Anfang Jahr wurde ein angrenzendes Gebäude abgerissen, sodass wir das Gelände erweitern können. Wir richten einen Aufenthaltsbereich mit einer schattenspendenden Pergola ein und es sind neue Bäume gepflanzt worden. Damit kommen wir einem Anliegen aus der Bevölkerung entgegen, die sich mehr Aufenthaltsraum, besonders für Jugendliche, im Quartier wünschte.

Ein grosses Vorhaben ist die Neugestaltung des Winkelriedplatzes. Wie weit ist dieses Projekt?

Vorschläge für die Neugestaltung holen wir mittels eines öffentlichen Wettbewerbs ein. Die Ausschrei-



Susanne Brinkforth präsentiert das Grün- und Freiraumkonzept Gundeldingen und freut sich auf die anstehenden Projekte für mehr Grün im Quartier.

Foto: Ketty Bertossi

bung dafür publizieren wir am 31. Mai 2017. Die Jury, in der auch Quartierbewohner vertreten sind, ermittelt die Sieger voraussichtlich bis Mitte November 2017. Für Anfang 2018 ist eine öffentliche Ausstellung zum Wettbewerb geplant.

Wann beginnt die Umsetzung?

Im Frühjahr 2018 soll ein Vorprojekt ausgearbeitet werden. Damit können wir die nötigen Gelder für die Umsetzung bei der Regierung beantragen. Die Umgestaltung des Winkelriedplatzes soll 2019 erfolgen.

Das neue Grün- und Freiraumkonzept wurde während drei

Städtebauliche Testplanungen

Jürg Degen leitet die Abteilung Arealentwicklung und Nutzungsplanung im Planungsamt Basel-Stadt. Diese begleitet Grundeigentümer bei städtebaulichen Testplanungsverfahren.

Herr Degen, in Basel wird aktuell viel gebaut. Insbesondere rund um den Bahnhof SBB. Welche Rolle spielen dabei Testplanungen?

Sobald ein Ort in eine Entwicklung

kommt, taucht die Frage nach der baulichen Qualität auf. Wo stehen diese Gebäude und wie hoch dürfen sie sein? Welche Nutzungen sollen wo angeordnet werden und wie werden Freiflächen genutzt? Testplanungen können Antworten auf derartige Fragen liefern.

Wie geht eine Testplanung vonstatten?

Zuerst wird die Aufgabe beschrieben und das geeignete Verfahren gewählt: Etwa ein Ideen- oder ein Realisierungswettbewerb oder Studienaufträge, bei denen Auftraggeber und Planungsteams über mehrere Entwurfsrunden mit einer Jury im Dialog stehen. Die Jury mit diversen Experten – teils aus dem Quartier – beurteilt letztlich die Beiträge der Teams.

Was sind die Stärken von Testplanungen?



Jahren erarbeitet und ist nun vom Regierungsrat verabschiedet worden. Wofür dient das Konzept?

Es hilft uns, zielgerichtet an Projekte heranzugehen. So etwa bei der bereits 2015 erfolgten Aufwertung der Liesbergermatte, oder bei der anstehenden Neugestaltung des kleinen Platzes an der Solothurnerstrasse. Dort stehen wir mit der Quartierkoordination und der Eigentümerin, der Industriellen Werke Basel (IWB), in enger Zusammenarbeit.

susanne.brinkforth@bs.ch

061/267 67 26

www.entwicklung.bs.ch/GFK

Save the Date: Am Samstag, 9. September 2017, wird ab 11.30 Uhr mit der Eröffnung der Erweiterung der Grünanlage an der Hochstrasse auch der Abschluss der Erarbeitung des Grün- und Freiraumkonzepts Gundeldingen gefeiert.

Verschiedene Fachkompetenzen kommen zusammen, um eine Vielfalt von Entwicklungsmöglichkeiten für einen Ort aufzuzeigen. So werden sehr wertvolle Grundlagen für den weiteren Planungsprozess geschaffen.

Und was können Testplanungen nicht?

Jedes Verfahren hat seine eigene Flughöhe. In einem frühen Entwurfsprozess können nicht schon alle Details geregelt werden. Und sind die künftigen Investoren noch nicht bekannt, ist nicht zu erwarten, dass ein ausserkorenes Projekt 1:1 umgesetzt wird. Hier braucht es die Begleitung der weiteren Planungsschritte durch das Planungsamt.

juerg.degen@bs.ch

Telefon: 061/267 92 17



Aktuelle Testplanungen eingezeichnet auf dem Stadtmodell: Nordspitze Dreispitz (Auftraggeber Christoph Merian Stiftung und Migros, gelb). Am Walkeweg (Auftraggeber Immobilien Basel-Stadt, grün). Wolf Nord (Auftraggeber SBB Immobilien, blau). Weiterführende Informationen zu diesen Testplanungen unter www.entwicklung.bs.ch/testplanungen Foto: Ketty Bertossi

Jürg Degen,
Leiter der
Abteilung Areal-
entwicklung
und Nutzungs-
planung im
Planungsamt
Basel-Stadt.

Foto:
Christian Flierl



Stadtmodell – Ganz Basel auf einen Blick

Das Stadtmodell Basel ist öffentlich zugänglich an der Dufourstrasse 40. Weitere Informationen unter www.planungsamt.bs.ch/stadtmodell oder unter 061/267 68 88

Die Gundelianer



Huriye Öztürk, seit 23 Jahren Gundelianerin

Aufgewachsen ist Huriye Öztürk im deutschen Wiesbaden. 1994 heiratete sie und zog ins Gundeli. «Damals erschien mir das Quartier sehr ruhig, beinahe menschenleer und fast ein wenig langweilig. Inzwischen fühle ich mich jedoch sehr wohl hier», betont sie. Gemeinsam mit ihrem Mann lebte die gebürtige Türkin zunächst am Tellplatz, wo die beiden auch Eltern wurden. «Wollte ich mit dem Nachwuchs ins Grüne, mussten wir in den Margarethenpark. Eine ziemliche Reise mit den drei Kindern», erinnert sie sich. Seit 2001 wohnt Öztürk gemeinsam mit ihrer Familie an der Gempenstrasse. «Hier ist es gemütlicher», freut sie sich. Tagsüber arbeitet sie als Medizinische Praxisassistentin in Kleinhüningen. «Abends bin ich froh, wieder im Gundeli zu sein.» Via einen Flyer wurde sie 2012 auf den Wettbewerb der Christoph Merian Stiftung (CMS) «Gundeli denkt» aufmerksam, bei dem sie in der Folge in der Jury mitwirkte. «Es ist toll zu sehen, wie sich die von der CMS initiierten Vorhaben entwickelt haben.» Im Rahmen des Projekts Stadtbaby war Öztürk zudem auch schon als Übersetzerin tätig – vom Türkischen ins Deutsche. Eine Aufgabe, die ihr viel Spass bereitet. Ihr grosser Wunsch ans Quartier: «Es wäre toll, wenn es im Gundeli mehr Orte für Frauen und für Familien mit Kindern geben würde.»

Im Gundeli aktiv und unterwegs

Seit mehr als 140 Jahren bringt der Neutrale Quartierverein Gundeldingen mit themenfokussierten Quartiersspaziergängen, Infoveranstaltungen und anderen Aktivitäten die Quartierbevölkerung zusammen.



Sylvia Scalabrino begrüsst im alten Radiostudio 60 Gäste zur Informationsveranstaltung des NQVG über die Pläne der SRG im Meret-Oppenheim-Hochhaus.

Der Neutrale Quartierverein Gundeldingen (NQVG) wurde 1875 gegründet – als erster seiner Art in Basel. «Damals wurde das Gundeli grösstenteils von Arbeitern bewohnt, darunter viele Ausländer, etwa Italiener», erzählt Annette Vaudaux, Mitglied des 11-köpfigen NQVG-Vorstands. Schon damals habe man integrative Ziele verfolgt: «Man wollte alle Bewohner des neuen Quartiers zusammenbringen – Katholiken mit Protestanten, Ausländer mit Einheimischen, Sozialisten mit Bürgerlichen.» Dieses Bestreben gilt heute noch. Deshalb ist der Verein mit zahlreichen Gruppierungen im Quartier vernetzt und vermittelt mit seiner Planungsgruppe zwischen städtischen Vorhaben und Quartierinteressen.

Veranstaltungen im Quartier

Mit seinen Aktivitäten trägt der NQVG zur Belebung des Gundelis bei. So richtet er gemeinsam mit dem Neutralen Quartierverein Bruderholz die Bundesfeier am 1. August auf dem Bruderholz aus. Jetzt hat der NQVG zusammen mit weiteren Quartierorganisationen ein Angebot für Neuzugezogene lan-

ciert, so Vaudaux. «Für diese organisieren wir nach der offiziellen Begrüssung durch die Quartierkoordination einen Spaziergang durchs Quartier.» In den Bereich der Kulturgruppe fallen Führungen wie «Gundeli – Dreispitz – Merian Gärten für Mensch und Wildtiere» am 15. August 2017: Unter der Leitung zweier Vertreterinnen der Stadtgärtnerei werden Nischen für kleine Naturwunder der Pflanzen- und Tierwelt mitten im urbanen Lebensraum erwandert. Der NQVG will auch wichtige planerische Fragen ins Quartier tragen, wie an der Informationsveranstaltung über die Pläne der SRG im kommenden Meret-Oppenheim-Hochhaus vom vergangenen April 2017 (s. Bild).

Das alles leisten die Mitglieder des NQVG in Freiwilligenarbeit, betont Vaudaux. «Wir bestreiten unsere Ausgaben alleine mit den Mitgliederbeiträgen.» Rund 500 Mitglieder zählt der Verein – Neuzugänge und die Mitarbeit bei Vereinsaktivitäten sind sehr willkommen.

www.nqv-gundeldingen.ch



GundeliAugenblick

Nachrichten von der Quartierkoordination

Mittendrin dank UnserGUNDELING: Was läuft im Quartier? Wer engagiert sich wo? Was wird geplant? Einen Überblick bietet die Informations- und Netzwerkplattform UnserGUNDELING.

Stossen Sie bei uns auf ein Projekt, das Sie unterstützen möchten? Oder sind Sie in ein Projekt involviert, das Sie auf UnserGUNDELING teilen wollen? Unsere Plattform steht allen Interessierten offen und lässt sich durch eigene Einträge ergänzen.

UnserGUNDELING wurde im Rahmen der Schwerpunktmassnahme «Stadtentwicklung Gundeli Plus» 2012 von der Kantons- und Stadtentwicklung des Präsidialdepartements realisiert. Seit 2015 wird die Plattform von der Quartierkoordination Gundeldingen betrieben. Erfreulich: Seit Frühling 2017 besteht eine neue Kooperation mit der Gundeldinger Zeitung. Dank dieser lässt sich die Plattform mittels Angeboten noch besser an die Quartierbewohnenden bringen. Aktuell wird UnserGUNDELING 400 Mal monatlich besucht. Haben Sie Fragen zum Angebot?

Die Quartierkoordination Gundeldingen steht Ihnen gerne zur Verfügung.

www.unsergundelding.ch

Gabriele Frank, Geschäftsstellenleiterin Quartierkoordination Gundeldingen

Abonnieren Sie den Newsletter der Quartierkoordination hier: www.gundeli-koordination.ch



© Gundeli Plus, Mai 2017

Diese Beilage erscheint 2 mal jährlich in der Gundeldinger Zeitung.

Herausgeber: Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt, Stadtentwicklung Gundeli Plus, www.gundeli-plus.ch

Kontakt: Kantons- und Stadtentwicklung Olivier Wyss, Markplatz 30a, Postfach, 4001 Basel, Telefon +41 (0)61 267 43 74, olivier.wyss@bs.ch

Konzept, Redaktion: Olivier Wyss, Pressebüro Kohlenberg

Bilder: Wo nicht anders vermerkt, zur Verfügung gestellt.

Gundeli Test Auflösung

In diesem Jahr ist die Kunstseilbahn Margarethen auch im Sommer in Betrieb. Die «Summer-Kunschtli Margarethen» ist ein öffentliches Angebot für alle Altersklassen: Sie umfasst einen Pumptrack, eine Mini-Rampe für Skateboards, eine Streetsoccer-Anlage und einen Boulderwürfel. Eine Hüpfburg, ein Trampolin sowie eine Riesenrutsche runden das Angebot ab, welches das Sportamt in Kooperation mit dem Verein Robi-Spiel-Aktionen während der ganzen Woche und von Ende Mai bis Ende August 2017 anbietet. Das Kunstseilbahn-Restaurant ist in dieser Zeit ebenfalls geöffnet. www.summer-kunschtli.ch Foto: Joel Sames



Vorschau nächste Ausgabe

Entwicklungs-Kooperationen
Private Initiativen für das Gundeli

Entwicklungs-Beteiligung
Die gelbe Rakete auf Tour

Entwicklungs-Impulse
Pioniernutzungen auf dem Dreispitz

Altstadt-Papeterie **Jäger** Güterstrasse 177
4053 Basel

PRITT Klebestift 22g **1.95**



OFFENER TREFFPUNKT
IM FAMILIENZENTRUM
GUNDELDINGER FELD, DORNACHERSTRASSE 192
Montag bis Freitag, 14–17.30 Uhr
www.quartiertreffpunktebasel.ch



Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE Claude Gospfert

Coiffure

Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

SPENGLEREI MARTIN

PROBST SANITÄRE ANLAGEN

Dipl. San.-Installateur

Sanitäre Anlagen	Neu- und Umbauten
Reparaturen	Kundendienst
Boilerservice	Bauspenglerei

probst.sanitaer-spenglerei@bluewin.ch
Gempenstrasse 76, 4053 Basel, Tel. 061 361 33 44, Fax 061 361 89 34

felixplatterspital
Universitäre Altersmedizin und Rehabilitation

Teilnehmende gesucht für Studie zur altersbedingten Muskelschwäche

Wenn Sie

- Schwierigkeiten haben, ohne Hilfe der Arme von einem Stuhl aufzustehen, Treppen zu steigen oder zu gehen
- mindestens 70 Jahre alt sind
- in den letzten 6 Monaten **keine** Fraktur des Unterschenkels gehabt haben und
- innerhalb der letzten 5 Jahre **keine** bösartige Tumorerkrankung gehabt haben oder sich zurzeit in keiner Krebsbehandlung befinden,

dann können Sie vielleicht an einer 6-monatigen Studie teilnehmen.

Das Ziel der Studie ist zu untersuchen, ob die Wirkung eines Medikaments, kombiniert mit einem einfachen Übungsprogramm, das zu Hause durchgeführt werden kann, Ihre Mobilität verbessert.

Wenn Sie daran interessiert sind, kontaktieren Sie uns bitte unter:

Felix Platter-Spital
Basel Mobility Center
Tel. 061 326 48 15
baselmobilitycenter@fps-basel.ch

Was – Wann – Wo?
Infos auch unter www.gundeldingen.ch

klybeck plus
Ein Stadtquartier entsteht

MITDENKEN, MITREDEN –
Einladung zur zweiten Beteiligungsveranstaltung

Vom Industrieareal zum Stadtquartier: Der Charakter des südlichen Klybeck wird sich in Zukunft verändern. Entstehen soll ein lebendiger, durchmischter Stadtteil. BASF, Novartis und der Kanton Basel-Stadt laden zur zweiten Beteiligungsveranstaltung ein, an der Sie die Varianten aus der Testplanung kommentieren können:

Samstag, 17. Juni 2017, 10.00 – 15.30 Uhr
Personalrestaurant Novartis, Mauerstrasse 1

Auf der Webseite finden Sie weitere Informationen zum Anlass und zur Arealentwicklung klybeckplus. Melden Sie sich bitte bis 11. Juni über www.klybeckplus.ch/veranstaltungen an. Eine Teilnahme ist ab 16 Jahren möglich.

Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt, Planungsamt
Rittergasse 4, 4001 Basel

info@klybeckplus.ch / www.klybeckplus.ch

Sommerfest²⁰¹⁷
mit **Ausstellung**

Samstag, 10. Juni
14.00–18.00 Uhr

Bei Regen:
Verschiebedatum **9. Sept. 2017**
Info Durchführung:
www.fgv-sterntwarte.ch

Bilder von
Klara Schlegel, Aquarell,
Patrizia Rüger,
Aquarell/Tusche, Acryl
www.patillu.jimdo.com

Eröffnung: 14.00 Uhr
Beizli mit: Grill, Kuchen, Getränke

So finden Sie uns:
FGV Sternwarte, Venusstr. 37, 4102 Binningen, www.fgv-sterntwarte.ch



Sonnenblume, Vase eckig 2015



Lilie, vergänglich 2016

Sternwarte
Freizeitgartenverein



Keine Parkplätze vorhanden.

Samstag, 17. Juni 2017

Bebbi Hop

GZ. Dancing LindyHop, Shag, Balboa, Boogie, Charleston ...

Crashkurs 20 Uhr. Ab 21 Uhr im Caminito in der Halle 2 im Areal Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192. Facebookgruppe: Swing Dancing In Basel. Diese Halle «Corrientes» können auch Sie mieten.

www.corrientes.ch



Informationen Swing Tanzen in Basel: www.fickletoe.ch

Profiboxen auf der «Kunschti»

Spannender Boxsport wird am Samstag, 27. Mai am Freiluft-Grossmeeting auf der Kunsteisbahn Margarethen geboten. Zwei Profikämpfe und zehn Amateurkämpfe sind angesagt. Im Zentrum steht das Berufsboxen. Fabian Hartmann (Schweizer Meister 2011 und 2015 - bisher vier Profikämpfe mit vier Siegen) trifft im Supermittelgewicht auf Ramadan Hiseni (sechs Profikämpfe, auch er noch

ungeschlagen). Im Mittelgewicht boxt Vahram Khudeda (Schweizer Meister 2011, 2014 und 2015 – zwei siegreiche Profikämpfe). Sein Gegner ist noch nicht bekannt. Organisiert wird das Meeting vom Boxing Basel gemeinsam mit Noble Art Boxing, unter Aufsicht der Swiss Boxing Federation. Beginn: 19 Uhr. Vorverkauf: 44er Shop, Saal 12 (Do, 18-22 Uhr), Boxing Basel, Noble Art Boxing. *Lukas Müller*

Grosse Eröffnungsfeier am 25. Mai 2017 auf der Summer-Kunschti Margarethen – was für ein Sommerspass!

Die «Summer-Kunschti» öffnet in Zusammenarbeit mit dem Sportamt Basel und den Robi-Spiel-Aktionen zum ersten Mal ihre Tore. An der Eröffnungsfeier vom 25. Mai 2017, am Auffahrtsdonnerstag, können die Besucherinnen und Besucher zusätzlich zum grossen Angebot an Workshops und Schnupperlektionen im Bike-Trial, Skateboard, Rap, Graffiti und

BMX teilnehmen und die Mini-Ramp, den Veloparcours und das Highlight, den neuen und regional einzigartigen Pumptrack, einweihen. Black Tiger wird mit einer Showcase den Abend einläuten. Die bekannten Goldfinger werden am Abend den Anlass noch



Brothers werden am Abend den Anlass noch

musikalisch abrunden. Also nicht verpassen! Der Startschuss erfolgt um 11 Uhr.

Der Eintritt in die «Summer-Kunschti» ist frei. Einzig bei Workshops und einzelnen Events können Unkostenbeiträge anfallen. Geöffnet wird bei trockener Witterung

von Montag bis Freitag von 13:30 – 22:00 Uhr, samstags von 11:00 – 22:00 Uhr und sonntags von 11:00 – 20:00 Uhr.

Ob die «Summer-Kunschti» geöffnet ist, welche Events und Workshops gerade anstehen und noch vieles mehr erfahren Interessierte unter www.summer-kunschti.ch oder auf der Facebook Seite.

Öffentliche Veranstaltungen im Begegnungszentrum

Altersheim Gundeldingen, Bruderholzstrasse 104
☎ 061 367 85 85



Programm Juni 2017:

Dienstag, 13. Juni

Treffpunkt: Turnsaal, 15.00 Uhr

Ein fröhlicher Start in den Sommer mit Akkordeon und Gesang

Jean-Luc Oberleitner

Mittwoch, 14. Juni

Treffpunkt: Turnsaal, 10.00 Uhr

Andacht

Röm.-kath. Gottesdienst (röm. Kath. Pfarrei Heiliggeistkirche)

Dienstag, 27. Juni

Treffpunkt: Eingangshalle, 15.00 Uhr

Führung durch das Heim

Für Interessierte

Alle sind herzlich eingeladen!

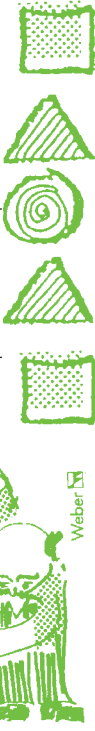
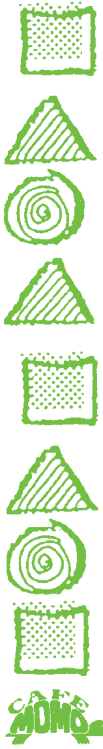
Unser Förderverein unterstützt diese und mehr Aktivitäten. Werden auch Sie Mitglied im Förderverein.

Einzelmitglieder CHF 20.–/ Familienmitglieder CHF 40.–

Anmeldung an: Herrn Edi Strub

Telefon 061 331 08 73

Gundeldingerstr. 341, 4053 Basel



PROF. DR. TIMM KUNSTREICH

HAMBURG

PLÄDOYER FÜR DIE
ABSCHAFFUNG
DER HEIMERZIEHUNG

EINE KRITISCHE PEPEKTIVE IN THEORIE UND PRAXIS

INPUT / DISKUSSION / APÉRO

FHNW BASEL, THIERSTEINERALLEE 57

DO. 15.06.2017 / 19.00



kris
forum für kritische soziale arbeit



students.fhnw
Fachschaft Soziale Arbeit

Thank You For Calling

Dieser Dokumentationskrimi beleuchtet die Hintergründe des schwierigen Themas «Mobilfunk-Forschung». Anhand von Fakten rekonstruiert der Film eine gross angelegte Verschleierungstaktik der Mobilfunkindustrie. Ziel dieses Films ist, dass sich die weltweit über fünf Milliarden Handynutzer ein eigenes, nicht von der Industrie diktiertes Bild über die Gesundheitsrisiken machen können.

Der Film wird erstmals in der Schweiz vorgeführt: **Sonntag, 11. Juni 2017 10.30 Uhr** im Stadtkino Basel, Klostersgasse 5 (Eintritt Fr. 10.–) und im kult.kino-atelier (Reserv. ab 5.6.: 061 272 87 81). Der Film ist auch als DVD bestellbar.

Weitere Infos: www.diagnose-funk.org/ty4c

Handy und Hirntumor

«Wissenschaftlich nicht bewiesen» – behaupten Industrie und offizielle Stellen hartnäckig. Doch nun liegen bereits drei Gerichts-Urteile vor, die Klagen wegen Gesundheitsschädigung durch berufliche jahrelange Handynutzung schützen: Rom 2012, Madrid 2016, Ivrea 2017.

Zudem haben 2016 zwei Studien neue Gefährdungs-Nachweise erbracht: Der ATHEM-Report der österr. Unfallversicherung und eine mit 25 Millionen Dollar von der US-Regierung finanzierte Studie, welche statt der Unschädlichkeit der Funkstrahlung die Förderung von zwei Hirntumorarten aufzeigte.



50 Jahre REHAB Basel

Unter dem Patronat der Zünfte und Gesellschaften der Stadt Basel.

Tag der offenen Tür

Samstag/Sonntag 10./11. Juni 2017 11–17 Uhr



Im Burgfelderhof 40, CH-4055 Basel



ENERGY BASEL BRINGT DIE STARS ZU DIR.

ENERGY BASEL AUF 101,7 MHz, DAB+ UND ENERGY.CH

NRJ ENERGY BASEL

Art & Vivre
www.artetvivre.ch

Innere Margarethenstrasse 10
4051 Basel | 061 515 63 10

Immer donnerstags frische Rosen!

BON, 1 Rose gratis beim Kauf ab 4Stk.

Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch

Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Tiefbauamt

► Stadtreinigung

Auffahrt/Pfingsten 2017

Donnerstag, 25. Mai keine Abfuhr

Montag, 5. Juni keine Abfuhr

Wir wünschen Ihnen einen schönen Feiertag.
Ihre Sauberkeitshotline **Telefon 061 385 15 15**

Mittwoch, 31. Mai, 16-17 Uhr

Tanzen im Park

GZ. Erneut wird es auch im Jahr 2017 wieder ein Tanzen im Margarethenpark geben, zu dem alle Kinder der 1. bis 3. Klassen der Schulen Margarethen, Brunnmatt, Thierstein und Bruderholz eingeladen sind, mitzumachen. Die Kinder sind auch eingeladen, ihre Familie mitzunehmen.

Die Tänze, die getanzt werden, wurden von den Lehrpersonen für Musik und Bewegung in den 1. bis 3. Klassen der einzelnen Schulhäuser bereits einstudiert, nun werden die Gundeldinger Kinder das Vergnügen haben, sie nicht nur in ihrem Klassen- oder Schulverband, sondern mit anderen Kindern aus ihrem Quartier gemeinsam zu



tanzen. Der Anlass findet am Mittwoch, 31. Mai (16-17 Uhr) statt. Bei schlechtem Wetter wird er auf den 7. Juni verschoben. Die Veranstaltenden, Esther Bacher, Ludovica Bizzarri, Sonia Buser, Daphne Moser, Bernadette Rickli, Hue-Trinh Tran und Christine Witzmann freuen sich auf viele grosse und kleine Besucher. ■

Restaurant blindeküh: Basler Sozialpreis für die Wirtschaft 2017

GZ. Der Regierungsrat vergibt den Basler Sozialpreis für die Wirtschaft 2017 an das Restaurant blindeküh Basel. Er würdigt damit ein einzigartiges Unternehmen und sein Engagement für sehbehinderte Menschen und deren Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt. Der Basler Sozialpreis für die Wirtschaft wird an Unternehmen vergeben, welche sich bei der Ausbildung und Beschäftigung von leistungseingeschränkten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern überdurchschnittlich stark engagieren.

Die blindeküh ist eine der grössten privaten Arbeitgeberinnen für Menschen mit einer Sehbehinderung. Von den 30 Mitarbeitenden in Basel habe 8 eine Sehbehinderung. Unterstützt wird die blindeküh von der Stiftung Blind-Liecht mit Sitz in Zürich. Ausserdem beinhaltet das Konzept die Sensibilisie-



rung der sehenden Bevölkerung durch eine aussergewöhnliche Erfahrung, dem Essen in völliger Dunkelheit. Mit dem Basler Sozialpreis für die Wirtschaft zeichnet der Regierungsrat auf Empfehlung einer Jury jedes Jahr ein oder zwei Unternehmen aus, die sich durch beeindruckende Leistungen bei der Integration von leistungseingeschränkten Personen in den Arbeitsmarkt auszeichnen. Der Preis ist mit 10'000 Franken dotiert. ■

Rotes Kreuz Basel: soziale Teilhabe für alle

SRK + BASEL

GZ. Am 8. Mai fand der Weltrotkreuztag statt. In diesem Rahmen blickt das Rote Kreuz Basel auf ein erfolgreiches Jahr 2016 zurück. Im eben veröffentlichten Jahresbericht legt das Rote Kreuz Rechenschaft über die vielfältigen Anstrengungen zur gesellschaftlichen Integration unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen im Kanton Basel-Stadt ab.

Ein neues Bildungsprogramm für aufgenommene Flüchtlinge zum Einstieg in den Pflegeberuf, begleitete Arbeitsplätze für Menschen mit einer IV-Rente oder Aufgabenhilfe für unbegleitete minderjährige Asylsuchende sind nur drei Beispiele für die Bestrebungen des Roten Kreuzes zur Förderung

der gesellschaftlichen Teilhabe aller Menschen im Kanton. Im Frühjahr 2016 lancierte das Rote Kreuz Basel das Programm «Eins zu Eins» zur individuellen Integration von Flüchtlingen durch Freiwillige. Dieses Jahr baut das Rote Kreuz Basel ein neues Arbeitsintegrationsangebot für Langzeiterwerbslose auf. So werden diesen Sommer im bestehenden Programm «Kleider stärken Leute» zusammen mit der Sozialhilfe des Kantons Basel-Stadt zusätzliche Arbeitsplätze für Sozialhilfebezügler geschaffen. Dazu eröffnet das Rote Kreuz im August in Kleinbasel einen zweiten Second-hand-Kleiderladen. Rotes Kreuz Basel, Bruderholzstrasse 20, www.srk-basel.ch. ■

«Coop to go» jetzt auch in Basel

GZ. Der erste «Coop to go» für die Region Basel öffnete am Donnerstag, 27. April am Barfüsserplatz eine Filiale des speziellen Coop-Ladenformats. Dieses bietet ein umfangreiches Angebot für die Verpflegung ausser Haus – wie eine spezielle Müesli- und Salattheke, hausgemachte Smoothies und Hot Paninis. Diese können auch vor Ort konsumiert werden: im ersten Stock stehen für die Kundinnen und Kunden Sitzplätze und Stehtische zur Verfügung.

Bei «Coop to go» sind ausschliesslich Lebensmittel erhältlich, die sich sofort konsumieren lassen. An der morgendlichen Müesli-Theke kann auch ein veganes Müesli genossen werden. Die vielseitige Salat-Theke wartet mit vielen frischen und hausgemachten Produkten auf sowie Kaffee, frisch gepresster Bio-Orangensaft oder

Glacé. Eine neue Art, sich zu verpflegen während dem Einkaufsbummel, der Arbeitspause oder einfach zum Vergnügen. ■



Für mich und dich.

Auf einen Blick:
Coop to go Basel Barfüsserplatz
Eröffnung: 27. April 2017
Grösse der Ladenfläche: 136 m²
Leitung: Daniela Wicki,
Geschäftsführerin

Barfüsserplatz 18, 4051 Basel
Telefon 061 335 39 80

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag 7.00–20.00 Uhr
Samstag 7.30–18.00 Uhr

Gartenbad St. Jakob:

Kinderplanschbecken ab 3. Juni in Betrieb

GZ. Das neue Kinderplanschbecken im Gartenbad St. Jakob geht am Pfingstsonntag 3. Juni in Betrieb. Die Eröffnung der Anlage war ursprünglich für den 13. Mai vorgesehen.

Infolge der anhaltend schlechten Witterung in den letzten Wochen kam es zu Verzögerungen beim Bauabschluss im Gartenbad St. Jakob. Gewisse Anlagen können daher zurzeit noch nicht vollumfänglich genutzt werden. Das neu sanierte Kinderplanschbecken, die grosse Rutschbahn-

anlage sowie Teile der Liegewiese rund um das Kinderplanschbecken werden den Besuchern des Gartenbades später als ursprünglich vorgesehen zur Verfügung stehen: das Kinderplanschbecken wird ab Pfingstsonntag, 3. Juni, benutzt werden können, die neue Rutschbahnanlage ab Mittwoch, 24. Mai. Die Liegewiese ist zum Teil ebenfalls noch nicht verfügbar. Die anderen Becken und Anlagen des Gartenbades sind jedoch wie geplant seit 13. Mai 2017 zugänglich. ■

Noch bis Samstag, 24. Juni

Coop-Sammelaktion mit Minion-Kissenfiguren

GZ. Passend zum neuen Kinofilm «Ich, einfach unverbesserlich 3» bringt Coop die beliebten Minions als Kissenfiguren in die Schweizer Kinderzimmer. So gibt es zum Beispiel Carl, Dave oder Einhorn Fluffy für 40 Sammelmarken gratis. Die flauschigen Sammelstücke können auch mit 20 Sammelmarken für je 9.90 Franken bei Coop gekauft werden. Pro Einkaufsbetrag von 10 Franken erhalten Coop-Kundinnen und -Kunden eine Sammelmarke. Die Sammelaktion dauert noch bis zum Samstag, 24. Juni. Alle Coop-Supermärkte, Coop-City-Warenhäuser, Coop Bau+Hobby Baumärkte und Coop-Restaurants sowie Coop@home machen bei der Sammelaktion mit. Die Kissenfiguren sind bis 8.

Juli 2017 erhältlich. Mehr zur Sammelaktion: www.coop.ch/minions.

Neu kann auch digital mit der Supercard App mitgesammelt werden. Pro 10 Franken Einkaufswert werden die Sammelmarken automatisch digital gutgeschrieben. Und so funktioniert's: In der Supercard-App oder unter www.supercard.ch/digitale-sammelpaesse teilnehmen, bei 20 beziehungsweise 40 Sammelmarken digitalen Bon aktivieren, Supercard an der Kasse vorzeigen und den Wunsch-Minion auswählen. ■



Für mich und dich.

Freitag – Sonntag, 9.–11. Juni

Basler Umwelttage: auf den Spuren von Umweltvorbildern

GZ. Die diesjährigen Basler Umwelttage finden vom Freitag, 9. bis zum Sonntag, 11. Juni statt. Am Samstag, 10. Juni, stehen auch das Gundeli und der Dreispitz im Zeichen des Umweltschutzes. Es werden 22 Aktivitäten zwischen Bahnhof, Gundeldinger Feld und Reinacherstrasse geboten.

Auf verschiedenen Routen kann man den Spuren von Umweltvor-

bildern folgen. Man trifft dabei auf offene Türen von Menschen, die in den unterschiedlichsten Umweltbereichen aktiv sind. Bei den einen geht es um Gemüse, Tiere, Bäume, Wasser, Energie und Recycling. Bei den anderen um Tauschen, Konsum, Gemeinschaft und Velomobilität. Reinschauen lohnt sich, Nachfragen und Mitmachen sind sehr erwünscht. Die Rundgänge sind ausgeschildert. Am Sonntag, 11. Juni haben zudem mehrere Führungen ihren Ausgangspunkt im Gundeli. Der Auftakt zu den Umwelttagen ist bereits am Frei-

tag, 9. Juni. Im Unternehmen Mitte geht es um 20 Uhr los mit einem Poetry Slam auf Umwelt gereimt. Detailprogramm:

www.umwelttage-basel.ch.

Die Basler Umwelttage finden alle zwei Jahre im Kontext des UNO-Umwelttages am 5. Juni statt. Sie sind eine Plattform für



Personen und Organisationen, die im Bereich der ökologischen und nachhaltigen Entwicklung in Basel tätig sind. Die Projektkoordination liegt bei der Quartierkoordination Gundelingen, den Stadtteilsekretariaten Basel-West und Kleinbasel sowie dem Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt.

Neue Spielgeräte und Bänke in der Delsbi

Wer im grünen Gundeli-Ost einen Park sucht, muss in die Ferne schweifen: zum Margarethenpark, Hechtliacker, Jakobsberg, Rosenfeldpark, Sommercasino oder gar zur Grün 80 müssen lange Strecken zurückgelegt und viele Bahnhöfe überquert werden. Kinder erreichen diese Erholungsräume nur mit erwachsener Begleitung. Die Spielplätze an der Hochstrasse, an der Falkensteinerstrasse und das Liesbergermätteli sind klein und oft überfüllt. Die meist sehr privaten Hinterhöfe und Vorgärten in unserem Quartierteil eig-



Bei strömendem Regen wurden die Spielgeräte und Bänke Ende April in der Delsbi mit einer kleinen Eröffnungsfeier eingeweiht. Der vom Baudepartement spendierte Apéro im Delsbergerhof fand grossen Anklang.

Fotos: Jos. Zimmermann



Lisa Ott vom WGO sprach zu den Gästen.

nen sich nur selten für spielende Kinder. Die Strassen sind reserviert für rollenden Verkehr und abgestellte Fahrzeuge. Bleiben die Trottoirs. Die sind meist schmal und ebenfalls übernutzt.

Eine Ausnahme bildet die Delsbergerallee. Dort hat's auf den Trottoirs nicht nur Platz für Alleebäume, sondern auch zum Verweilen. Zwar kommt niemand extra



Aufgefrischte und zusätzlich installierte Basler Bänke.

hierher, um sich zu erholen. Doch wer im Vorbeigehen eine Pause machen will, ist dankbar für ein bisschen Freiraum im Schatten der Kastanienbäume und den wohlthuenden Abstand zu den Hausfasaden. Besonders wer mit kleinen Kindern unterwegs ist oder sonst nicht so schnell vorwärtskommt,

bleibt gerne stehen oder sitzen. Einige grüssen sich, plaudern mit Bekannten oder Unbekannten. Kleinere und grössere Kinder benutzen die aufgestellten Spielgeräte allein oder gemeinsam. Oder sie treffen sich gar zum Ballspiel auf dem Trottoir.

Jedenfalls ist dieser Strassenraum so speziell, dass er sich Anwohnenden und Passanten als Orientierung einprägt. Eine kleine Oase in einem Quartier, das es laut kantonalem Richtplan zu «entdichten» gilt. Dass es hier an Freiraum fehlt, ist also unbestritten und amtlich bestätigt. Bis grössere Freiflächen geschaffen werden – etwa an der Nordspitze des Dreispitzareals – begnügt sich die Quartierbevölkerung mit dem,

was vorhanden ist. Und sie dankt den zuständigen Amtsstellen für den Unterhalt und die Pflege dieser Oase. Sie freut sich, dass die in die Jahre gekommenen Spielgeräte, Sitzbänke und Pflanzenträger an der Delsbergerallee nicht einfach weggeräumt wurden, wie dies zu befürchten war, sondern mit grossem Aufwand erneuert und unterhalten werden. Die Quartierbevölkerung leistet ihren Beitrag, indem sie seit über drei Jahrzehnten die Baumrabbatten pflegt. Bei dieser **Baumaktion** kann mitmachen, wer will. Nächstes Mal am **Pfingstsonntag, den 3. Juni, ab 9 Uhr**. Wer um Mittag dabei ist, wird zum Essen eingeladen.

Ihr WGO –
Verein Wohnliches Gundeli-Ost
www.verein-wgo.ch



Eines der neuen Spielgeräte die nun die Delsbi zieren.



Sängerin Evelyne Péquignot mit ihrer Band Little Chevy, Rainer Schudel (Bass) und Markus Werner (Guitars).
Fotos: GZ



Rolf Plattner (Garage Plattner AG) und Sandra Bugmann (Sekretariat IGG).



Peter und CVP-Grossrätin Beatrice Isler.



Philippe Kempf, Deborah Linder und Markus Kempf (Inh. Elektro Struss GmbH)



Das Sicherheitspersonal Lorena Mansueto und Manuel Manzano (Security4you).



Marie-Anne und Erich Bucher (FDP Grossrat).



Reto Völlmin (Zunft zum Himmel) und Christoph Stutz (Geschäftsstellenleiter UBS Tellplatz).



Gregor Leonhard (Schnyder Ingenieure), Erwin Tschan (IWB) und Vulkan Ibisoski (VL Garage Keigel).



Thomas Zitzler (Ingenodata) und Istvan Akos (u.a. VR-Präsi Zeltner Destillerie AG, VR Unser Bier).

Grosser Unser IGG-Bogg

Alle Jahre wieder lädt die **IGG** (Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz) gemeinsam mit der Versicherung **die Mobiliar**, **UBS** (Geschäftsstelle Tellplatz), **Dreispitz Druck**, **Altstadt Papeterie Jäger**, **security4you**, **Unser Bier** und neu auch **Garage Keigel** (Hochstrasse) zum gesellschaftlich beliebten und wertvollen «Gundeli Maibogg-Bier-Anlass» in die Räumlichkeiten der Brauerei Unser Bier auf dem Gundeldinger Feld-Areal. Tout Gundeli und Tout Beverly Holz strömte herbei, darunter auch viele bekannte und sehr bekannte Gesichter. Luzius Bosshard

von der gastgebenden Brauerei Unser Bier, Hans Ruedi Hecht (Präsident IGG), Andreas Aellig (Vertreter die Mobiliar), Christoph Stutz (Geschäftsstellenleiter UBS Tellplatz), René Irion (Dreispitz Druck) und Vulkan Ibisoski (VL Garage Keigel) konnten auf alle Fälle viele Hände schütteln.

Der IGG-Vorstand hat derzeit zahlreiche Aktivitäten aufge-



UBS



Tout Gundeli traf sich am Unser IGG-Bogg Bier-Event in den Räumlichkeiten der Brauerei Unser Bier.

Fotos: GZ



Ines Lauper (Wahli Events), Luzius Bosshard (GL Unser Bier) und Sabine Wahli (Wahli Events, Inhaberin).

Bier-Event im Querfeld

gleist, so zum Beispiel ein monatlich wiederkehrendes Mittagessen für die Vereinsmitglieder im Gebiet Gundeli-Dreispietz. Im Weiteren setzt man



sich für eine Reduktion der Allmend-Gebühren für die Geschäfte im Gundeli ein. Ausserdem konnte man dank gutem Verhandlungsgeschick erreichen, dass die beliebten Pro-Innerstadt-Bons nun auch im Gundeli Gültig-



keit haben. Beliebt beim Publikum sind auch die Schöggeli mit dem IGG-Logo, welche jeweils im November als willkommene Kunden-

geschenkelein an die IGG-Mitglieder abgegeben werden. Am Unser Bier-Bogg-Anlass wurde übrigens das süffige Maibogg ausgedient. Dieses Bier mit den Malzsorten Pilsner, Münchner, Cara Hell sowie Cara Münch und der Hopfensorte Perle stiess allenthalben auf Anklang. Musikalisch umrahmt wurde dieser schöne Event, bei regnerischem Wetter, von der Formation Little Chevy rund um die quirliche Sängerin Evelyne Péquignot.

Lukas Müller/GZ

GARAGE KEIGEL



Akdeniz Veysel, Arabaci Gülüzar und Mustafa Atici (Grossrat SP).



Marcel Michel (Mammoutier Quartiergesellschaft zum Mammüt) und Gaston Kessler (Security4you).



«Broscht»: IGG Präsident Hans Ruedi Hecht und IGG Präsident André Auderset (zgl. LDP Grossrat) stossen auf eine gute lokal-funktionierende Wirtschaft an.



Die Mobiliar: Alexandra Kesttenholz, Andreas Aellig und Sarah Griner.



Im schönen Maibogg-Outfit: Yvonne Pfündlin und Markus Bieber.



Sprachen von früher: Felix Lindemann, Paul Roniger und Max Buser.



«Velo-Ring-Treffen»: Stefan Kaister (Kampagne pro Veloring, GLP) und Patrick Erny (Kampagne contra Veloring, FDP).



IGG-Präsident Hans Ruedi Hecht: «Wir müssen einfach besser sein als die Internet-anbieter!».



Fausi Martin (Präsi. NQVGundeli) mit Ehefrau Sylvia Scalabrino (zgl. Vorstand NQVGundeli) und Matthias Hagemann (Inhaber Radio Basilisk).



Die ZH-Nummer am Keigel Elektromobil brachte die Leute zum Schmunzeln.



Barbara Sorg, «Marah» und Tanja Schöni sowie René Häfliger (Grossrat LDP).



Polit-Talk mit Andrea Strahm (scheidende CVP-Präsidentin) und Patrick Hafner (Grossrat SVP).



Anita Donelli, Grosskind «Cedric» und Ruedi Lüthi vom Lüthi-Begg lieferten die feinen «Zunft-Brezel».



Beat Herter (Lehrer Gymnasium Muttenz und Pfluderi-Pfyffer) und Andreas Zappalà (HEV Basel-Stadt, Geschäftsführer).

Fotos: GZ

Wechsel im Präsidium der CVP Grossbasel Ost

GZ. An ihrer Generalversammlung vom 25. April 2017 im Restaurant Kunsthalle hat die Sektion CVP Grossbasel Ost Manuela Hobi zur neuen Präsidentin gewählt. Die Basler Anwältin war bereits Vizepräsidentin der Sektion. Andreas Peter bleibt dem Vorstand weiterhin als Mitglied erhalten. Als neues Vorstandsmitglied konnte zudem Denis Bernhardt gewonnen werden. Ferner stellten sich alle bisherigen Vorstandsmitglieder zur Wahl. Zusammensetzung des Vorstandes: Grossrätin und Bür-

gergemeinderätin Beatrice Isler, Grossrat Osi Inglin, Bürgergemeinderätin Gabriele Stutz, Denis Bernhardt, Regula Graf, Manuela Hobi (Präsidentin), Remo Ley, Sarah Khan und Andreas Peter.

Auch unter der neuen Präsidentin möchte sich der Vorstand in Grossbasel Ost stark dafür einsetzen, die CVP attraktiv für neue, junge Mitglieder und Wähler zu machen. Im weiteren Verlauf der Generalversammlung konnte an einer Führung des Pfarrers und



Manuela Hobi, neue Präsidentin CVP Grossbasel Ost. Foto: zVg

Geschäftsführers der Offenen Kirche Elisabethen, Frank Lorenz, die Gruft bzw. Grablege von Christoph und Margaretha Merian-Burckhardt besichtigt werden. Im anschliessenden, ebenfalls sehr abwechslungsreichen Referat von Dr. Robert Labhardt erhielten die Mitglieder spannende Einblicke und Hintergründe in das Wirken der beiden Stifter der Christoph-Merian-Stiftung. Mit einem feinen Apéro klang die sehr sympathische Versammlung in familiärer Atmosphäre aus. ■

Sa + So, 10. + 11. Juni

REHAB Basel

Tag der offenen Tür

50-Jahr-Jubiläum REHAB Basel, Klinik für Neurorehabilitation und Paraplegiologie, Im Burgfelderhof 40, 4055 Basel.

Angebot: Rundgang durch die Klinik, Wein- und Kaffeestube, Kulinarische Köstlichkeiten, Handwerk der Zünfte, Kontiki-Bar der Lions Clubs, Auftritte der Swiss Mariners, Sa, 10.6. von 14–17 Uhr und Rollin Fifties sowie Spiel und Spass für Kinder.

www.rehab.ch ■

BVB: Umfangreiche Sanierungsarbeiten im Spätsommer

GZ. Die Gleise am Steinenberg müssen ersetzt werden. Die Gleiserneuerungsarbeiten passieren im September unter Vollsperrung, sämtliche Tramlinien werden umgeleitet.

Im Rahmen der zweiten Etappe der Umgestaltung **Elisabethenstrasse** werden auch dort die Gleise ersetzt. Diese Bauarbeiten finden nur teilweise unter laufendem Trambetrieb statt: Im Oktober kommt es auch hier zu einer dreiwöchigen Vollsperrung. Die BVB plant während den Bauarbeiten

mit Vollsperrung ein umfangreiches Umleitungskonzept.

Neun Tramlinien werden auf veränderten Routen fahren. Ein Trammersatz mit Bussen durch die Innenstadt ist u.a. aus platztechnischen Gründen nicht möglich. Die BVB informiert ihre Fahrgäste über die gewohnten Kanäle rechtzeitig über die entsprechenden Umleitungen.

Die Elisabethenstrasse wird im August und September während acht Wochen für Auto- und Veloverkehr nur in Richtung Wettstein-

platz befahrbar sein. Das Tram fährt dann im Einspurbetrieb. Vom 29. September bis 22. Oktober wird der Abschnitt Basel SBB-Bankverein via Kirschgarten für den Tramverkehr gesperrt. Auch Auto- und Velofahrende werden in dieser Zeit und noch vier weitere Wochen umgeleitet. ■



InTeam im Gundeli

Motivationssemester InTeam feiert das 20. Kursjahr

GZ. Das schweizweit einzigartige Basler Motivationssemester InTeam feierte am 12. Mai 2017 den Abschluss des 20. Kursjahres unter dem Motto: «Wir reisen in der Zeit zurück». Gefeiert wurde mit Essen und Trinken, Musik, Darbietungen und Unterhaltung. Eingeladen waren ehemalige Teilnehmende und Mitarbeitende, Behörden und Geschäftspartner. Mit einer Fotoausstellung wurde dabei auf vergangene Jahre zurückgeschaut und mittels interaktiver Erlebnisräume die beiden Präventionsbereiche «Medienkompetenz» und «Sexuelle Gesundheit» vorgestellt.



Romina Miani, Leiterin InTeam in einem der Arbeitsräume mit Thema «Medienkompetenz». Fotos: GZ

InTeam an der Dornacherstrasse 101, gibt stellenlosen Jugendlichen seit 20 Jahren eine Tagesstruktur, bietet Unterstützung in der Lehrstellensuche und Coachings an, vermittelt Bildungsinhalte und offeriert eine spannende Arbeit in der Prävention als Peer Educator. Dies erhöht die Chancen der Jugendlichen im Wettbewerb um eine Lehrstelle. So konnten in den letzten fünf Jahren im Durchschnitt 72% aller Teilnehmenden in eine Anschlusslösung wie eine Lehrstelle, ein Praktikum oder eine weiterführende Schule vermittelt werden. Infos: www.inteam-basel.ch, Tel. 061 361 88 77. ■



InTeam ist vor allem bekannt für ihre vor 20 Jahren gestartete Aids Kampagne und behandelt heute noch die Themen «Sexualaufklärung» oder «Sexuelle Gesundheit».



Verdankte die Tätigkeiten der Verantwortlichen: Walter Brack, Präsident dieser Organisation.



Im Innenhof an der Dornacherstrasse 101 stieg die «Geburts- tagsparty».

Prix Social beider Basel 2018

GZ. Am 20. März 2018, dem internationalen Social Work Day, verleiht AvenirSocial beider Basel zum vierten Mal den Prix Social für besondere Beiträge im Bereich der professionellen Sozialen Arbeit. Mit der Preisverleihung soll der Stellenwert der Sozialen Arbeit für die Gesellschaft verdeutlicht werden. Die von einer ausgewählten Jury ernannten Preisträger werden im Rahmen einer öffentlichen Preisveranstaltung mit einem Preisgeld von Fr. 4000.– gewürdigt.

Der Preis wird an Organisationen, Gruppen oder Einzelpersonen

verliehen, welche sich durch die Erbringung eines besonderen Beitrags zur professionellen Sozialen Arbeit auszeichnen. Dieser kann sowohl theoretischer wie auch praktischer Art sein. Die Beiträge oder die Preisträger sollen einen Bezug zur Region Basel haben. Die Preisausschreibung hat im März begonnen, Beiträge können bis zum 30. September 2017 eingereicht werden.

Infos: AvenirSocial Sektion beider Basel, Prix Social, Delsberggalerie 42, Mail prixsocial.basel@avenirsocial.ch.

www.avenirsocial.ch

Mi, 10. Juni, 13 Uhr, Pruntrutermatte

QCB-Sponsorenlauf fürs neue QCB-Zelt

Der Quartier Circus Bruederholz (QCB) ist eine feste Grösse in Gundeldingen-Bruderholz. Das Starnlitzelt ist unterdessen in die Jahre gekommen. Zum 40-jährigen Jubiläum ist somit ein neues Zelt nötig. Finanziert wird das Zelt durch Beiträge aus dem Lotteriefonds, einer Stiftung und aus dem eigenen Vereinsvermögen. Auch die QCB-Aktiven müssen mithelfen. Deshalb steigt am Mittwoch, 10. Juni ab 13 Uhr ein Sponsorenlauf auf der Pruntrutermatte. Interessierte



können pro gelaufene Runde oder für ausgesuchte Läuferinnen und Läufer Sponsorenbeiträge spenden. Nähere Auskünfte über diese Sponsoringmöglichkeiten sind auf www.qcb.ch verfügbar.

Lukas Müller

Kirschblütenfest im Restaurant – Lounge - Bar Noohn



In der Hanami-Woche verwandelte sich das Restaurant Noohn in ein rosa-weisses Blütenmeer. Fotos: GZ



Für jeden «Gluscht» oder Hunger das richtige Noohn-Gericht immer frisch zubereitet.



Das flinke, aufmerksame Noohn-Team.

GZ. Ende April lud das bekannte euro-asiatische Essrestaurant Noohn an der Henric-Petri-Strasse 12, zu der Hanami-(auf Deutsch Blüten betrachten)-Woche ein. Sie verwandelten die über 600 Quadratmeter grosse Gastfläche mit mehr als 200 Sitzplätzen in ein rosa-weisses Blütenmeer. Ein nicht-geplantes Schicksal erfuhren wir in der gleichen Woche: Die Baselibieter Bauern meldeten, dass ihre Kirschblüten erfroren sind und es vermutlich dieses Jahr keine Baselibieter Kirschen gibt. Was für ein trauriger Zufall, welchen die Verantwortlichen und die Geschäftsführerin Annabell Alvarez, sicher nicht voraussehen konnten.

Wer auf euro-asiatische Küche steht oder einfach nur einen der vielen Cocktails oder Getränke an der Bar mit Lounge oder auf der Dachterasse mit Blick über Basel geniessen will, ist bei «Noohn» gut aufgehoben. Ob bedient im à-la-Carte Restaurant (eine Oase der Ruhe), im Selbstbedienungsbereich oder an der beliebten, edlen Sushi-Bar (frisch zubereitet vor Ort mit Förderband) hat das Noohn für jeden Hunger oder «Gluscht» das passende Angebot. Sei es Salat-, Sushi- oder Wok-Gerichte über den Mittag, abends ein schönes Stück Fleisch oder ein frischer Fisch. «Als absolute Exklusivität in der Schweiz bieten wir ausserdem das sehr beliebte japanische KIRIN Bier ebenfalls im Offenausschank an.»

Tel. 061 272 71 00 – www.noohn.ch



Unter den Hanami-Gästen sichteteten wir u.a.: Urs Welten (Alt-Präsident Pro Innerstadt), Silvia Gass und die Alt-BS-Regierungsräte Hans Martin Tschudi und Hanspeter Gass.



Jonas Blechschmidt (Leiter Stadion und Gastronomie FC Basel 1893 AG), Blerina Fazlin, Stephan Wullschleger (Chef Verkauf & Beratung FC Basel 1893 AG).



Erol und Beatrice Grütter Zinggrebe (toppharm Apotheken GL-Assistenz) sowie Yvonne und Martin Käslin (VL Feldschlösschen Getränke NW-CH).



Verlegerfrau Cécile Weber zusammen mit Thomas Dürr (CEO act entertainment ag).



Die Gastgeber: Annabell Alvarez-von Grafenstein (Geschäftsführerin Noohn) und Johann Rudolf Meier (CEO Berest-Gruppe).



Christine (Scandella Luxury Adventure Travel) und Stef Scandella (Scandella Montres et Bijoux Precieux).



Zu empfehlen: exklusiver Sake und sie werden staunen wieviel köstlicher «Wein» aus Reis gemacht werden kann. Fotos: GZ



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Thiersteinallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88
info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Am Wochenende feiern wir unsere Gottesdienste in der Regel am Samstag um 18 Uhr, entweder in der Pfarrkirche Heiliggeist oder in der Kirche Bruder Klaus. Den Hauptgottesdienst der Pfarrei am Sonntag um 10.30 Uhr feiern wir in der Regel in der Pfarrkirche Heiliggeist. Bitte beachten Sie immer das Pfarrblatt «Kirche heute» für die genauen Angaben zu den Orten der Gottesdienste, für allfällige Änderungen und für die Gottesdienstzeiten an den Werktagen. Auf einige spezielle Gottesdienste und Anlässe möchten wir besonders aufmerksam machen:

Do, 25. Mai, Christi Himmelfahrt: Städtische Wallfahrt nach Flüeli-Ranft.

Di, 30. Mai, 19 Uhr, Heiliggeistkirche: Taizé-Gebet.

Di, 30. Mai, 19.30 Uhr, L'ESPRIT-Saal: Ordentliche Pfarreiversammlung; ab 19 Uhr Apéro.

Mi, 31. Mai, 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Totengedenken.

Mi, 31. Mai, 19.30 Uhr, L'ESPRIT-Saal: Infoabend Firmung.

Mi, 31. Mai: Ausflug der Frauengemeinschaft; Infos an der GV vom 4. Mai.

Do, 1. Juni, 9 Uhr, Dorothea-Kapelle Bruder Klaus: Ökumenisches Morgenbetet, anschliessend Kaffee und Bibelgespräch.

Fr, 2. Juni, 18 Uhr, Tituskirche: Feier-Abendfeier.

Sa, 3. Juni, 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Taizé-Gottesdienst mit dem Projektchor «Taizé4you»; ab 17 Uhr Probe in der Kirche.

So, 4. Juni, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Festgottesdienst zum Patrozinium, mit dem Gesangchor, Solisten und Orchester. W.A. Mozart: Krönungsmesse.

Sa, 10. Juni, 18 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Vernissage Fotoausstellung mit naturmystischen Motiven von Patrick Lussi. Ausstellung vom 10. bis 25. Juni in der Kirche Bruder Klaus.

So, 11. Juni, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit dem Cäcilienchor Wetzikon.

Mi, 14. Juni, 10 Uhr, APH Gundeldingen (Momo): Gottesdienst.

Mi, 14. Juni, 14.30 Uhr, AZ Falkenstein: Gottesdienst.

Mi, 14. Juni, 16.15 Uhr, Seniorenresidenz Südpark: Gottesdienst mit Krankensalbung.

Mi, 14. Juni, 14 Uhr, Hof Heiliggeistkirche: Führung mit Thomas Holinger «Auf den Spuren von Heiliggeist» (Frauengemeinschaft Heiliggeist).

Mi, 14. Juni, 19.45 Uhr, Tituskirche: Ökumenische Abendmeditation.

Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz

www.erk-bs.ch
www.tituskirche.ch
www.zwinglihaus.ch

Gottesdienste

Do, 25. Mai, 10 Uhr, Titus Kirche: Gottesdienst zu Auffahrt, Pfarrer Andreas Möri.

Fr, 2. Juni, 20 Uhr, Titus Kirche: Feier-Abendfeier, Pfarrerin Monika Widmer.

Sa, 3. Juni, 18 Uhr, Pfarrei Heiliggeist: Ökum. Taizé-Feier, Pfarrer Andreas Möri.

So, 4. Juni, 10 Uhr, Zwinglihaus: Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Andreas Möri

Mi, 24. Mai, 19.30 Uhr, Titus Kirche: Exerzitienkurs «Spuren Gottes in meinem Alltag entdecken».

Di, 30. Mai, 15 Uhr, Titus Kirche: Altersnachmittag.

Mi, 31. Mai, 19.30 Uhr, Titus Kirche: Exerzitienkurs «Spuren Gottes in meinem Alltag entdecken».

Mi, 7. Juni, 8.30 Uhr, Zwinglihaus: Zmorge.

Sa, 10. Juni, 9.30 Uhr, Zwinglihaus: Interkulturelles Frauenfrühstück.

Sa, 10. Juni, 16.30 Uhr, Zwinglihaus: Offenes Singen «Berge».

So, 11. Juni, 17 Uhr, Titus Kirche: Titus beflügelt, Reflets d'Allemagne



Winkelriedplatz 6, 4053 Basel
sekretariat@bewegungplus-basel.ch
www.bewegungplus-basel.ch

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Veranstaltungen:

So, 28. Mai, 10 Uhr: Gottesdienst; Thema: Alltagsbeziehungen, wie sie Jesus Christus gefallen. Predigt: Pastor Hans Goldenberger.

Mi, 31. Mai, 9 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen, Gemeinschaft erleben, Deutsch verbessern, Kulturen kennenlernen, Erfahrungen austauschen.

So, 4. Juni: KEIN GOTTESDIENST

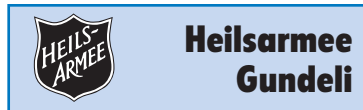
Mi, 7. Juni, 9 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen, Gemeinschaft erleben, Deutsch verbessern, Kulturen kennenlernen, Erfahrungen austauschen.

So, 11. Juni, 10 Uhr: Gottesdienst / bUnti-Abschluss; Thema: Hilfreiche Anleitungen für die Beziehung mit Jesus Christus und mit Menschen im Alltag. Predigt: Pastor Hans Goldenberger

Mo, 12. Juni, 14–16.30 und 19–21 Uhr: Kreawerkstatt für alle, die Freude haben, kreative Karten zu gestalten und/oder Dekogegenstände herzustellen und/oder gerne stricken.

Mi, 14. Juni, 9 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen, Gemeinschaft erleben, Deutsch verbessern, Kulturen kennenlernen, Erfahrungen austauschen.

Auskunft erhalten Sie auf unserer Website www.bewegungplus-basel.ch oder direkt im Sekretariat, Telefon 061 321 69 09.



Heilsarmee Gundeli

Frobenstr. 20A, 4053 Basel
Tel. 061 270 25 20

www.heilsarmee-gundeli.ch

Sa, 27. Mai, 18 Uhr: Teenagerclub – Minigolf.

So, 28. Mai, 10 Uhr: Gottesdienst «Herzenssache», Kids- und Teenietreff.

Do, 1. Juni, 9.30 Uhr: Babysong.

Do, 1. Juni, 19 Uhr: Freizeittreff Salam mit und für Flüchtlinge.

Fr – Mo 2.–5. Juni: Pfingstfreizeit.

So, 4. Juni: KEIN GOTTESDIENST.

Do, 8. Juni, 19 Uhr: Freizeittreff Salam mit und für Flüchtlinge.

Fr, 9. Juni, 20 Uhr: Jugendgruppe One-Way.

Sa, 10. Juni, 14 Uhr: Hattrick-Fussball im Margarethenpark.

Sa, 10. Juni, 18 Uhr: Teenagerclub – Blood and Fire.

So, 11. Juni, 10 Uhr: Gottesdienst «Konfirmation».



Treffpunkt-Nachrichten

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Zurzeit sind wir mit dem Verein Surprise in Verhandlung, ob wir nachmittags zur Anlaufstelle von Verkäuferinnen und Verkäufern der Zeitschrift Surprise werden. So könnten diese ihre Verkaufsexem-

plare bei uns abholen. Ich erachte die Vernetzung mit anderen Institutionen als wertvoll, da dadurch Neues in die eigene Arbeit einfließen kann. Durch die Zusammenarbeit mit Surprise würde sich eine zusätzliche Aufgabe, nämlich die Herausgabe der Verkaufsexemplare der Zeitschrift Surprise, für die freiwillig Helfenden ergeben, welche sich am Nachmittag um unsere Gäste kümmern. Ferner würden weitere Personen den Treffpunkt kennenlernen. Wir dagegen hätten die Möglichkeit, neue Bekanntschaften zu schließen. Die wichtigste Voraussetzung für die Zusammenarbeit zwischen dem Verein Surprise und dem Treffpunkt Gundeli ist, dass wir das ganze Jahr bis 17 Uhr offen haben. Die Öffnungszeiten bis 17 Uhr im Sommer wurden auch in der Vergangenheit schon diskutiert. Zudem gibt es im Moment unter unseren Gästen welche, die sich längere Öffnungszeiten in der warmen Jahreszeit wünschen. Um ganzjährig bis 17 Uhr geöffnet zu haben, suche ich Freiwillige, die die Betreuung der Treffpunktbesucherinnen und -besucher vor allem im Sommer von 15 bis 17 Uhr übernehmen würden. Habe ich Ihr Interesse geweckt? Wenn ja, dann können Sie sich gerne bei mir telefonisch melden oder im Treffpunkt vorbeischaun.

Rita Müller, Treffpunktleitung

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00–15.00 Uhr

Adresse: Treffpunkt für Stellenlose Gundeli, Winkelriedplatz 6, 4053 Basel, Telefon 061 361 67 24, E-Mail: tfs.gundeli@bluewin.ch, www.treffpunktgundeli.ch. Für Spenden – mit liebem Dank im Voraus: PC-Konto: 40-22361-2

Für kleinere Arbeiten im Haus und Garten, als Hilfe beim Einpacken, Zügeln, Putzen und für kleine Botengänge vermitteln wir Ihnen gerne eine geeignete Hilfskraft. ■

Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinden erscheinen am
Mittwoch, 14. Juni 2017

Keine Zeitung erhalten?

Wenn Sie mal keine Gundeldinger Zeitung im Briefkasten vorfinden, dann melden Sie es uns bitte! Oder Sie bekommen sie nur bei den Grossauflagen, dann erhalten Sie die Zeitung an folgenden

Depotstellen (liegen auf):

Gundeli-West: Media Markt (Kundendienst im Südkopfbau Bahnhof).
Gundeli-Mitte-West: Migros Gundelitor (Kundendienst), Güterstrasse 180.
Gundeli-Mitte: Quartierkoordination Gundeldingen, Güterstrasse 213 (beim Tellplatz). **Gundeli-Ost: Rest. The Point** im MParc Dreispitz (1. Stock über dem Eingang). **Bruderholz: Café Bäckerei Streuli,** Auf dem Hummel 2 (Endstation Tram 15/16)

Internet:

Alle Ausgaben (seit Oktober 2008) sind auch im Internet: www.gundeldingen.ch als PDF oder als epaper abrufbar.

Ihr Gundeldinger Zeitungs AG-Team

Schüleraufführungen der Tanzschule S.E. Studio

Tanzspektakel in vollbesetzter Halle



Dass die Leute der Formation Special Elements hervorragend tanzen können, weiss man seit längerer Zeit (wir berichteten in der Gundeldinger Zeitung über ihre erfolgreich verlaufenen TV-Auftritte). Im Gundeli-Dreispitz steht die Tanzschule S.E. Studio, die sich dem Hip Hop und den damit verwandten Tanzformen widmet. Auch hier sind die Special Elements federführend. Vor kurzem gingen im ausverkauften Kultur- und Sportzentrum Münchenstein zwei Aufführungen von Schülerinnen und Schülern des S.E. Studios in Szene. Aufgezogen war das Ganze als multimedialer Event mit thematischen Showblöcken. Die Kinder und Jugendlichen legten sich ins Zeug. Begleitet mit Musik von 2Pac, Prince, James Brown und Consorten brachten sie eindrückliche Dance Moves von hart bis zart auf die Bühne. Als Highlight standen die Special Elements auf den Brettern. Der Publikumerfolg war grandios. Wir freuen uns jetzt schon auf weitere überzeugende Darbietungen dieser im Gundeli-Dreispitz probenden jungen Menschen.

Lukas Müller

www.specialelements.ch



Impressionen der Special Elements-Tänzerinnen und -Tänzer auf der Bühne – Showtime pur, einfach nur wouww ...
Fotos: Jos. Zimmermann

RAUM GELBER WOLF.
Raum zum Mieten im Gundeli
charmant vielseitig kreativ

für Geburtstage, Feste, Seminare,
Konzerte, Theater, Proben uvm.
100m² | Bühne | PA | Licht | Klavier
Bar | Küche | Geschirr für 100 Pers.

Auf dem Wolf 30, Basel, 061 554 60 54
Verein Gelber Wolf | raumgelberwolf.ch

**Türen Fenster
Innenausbau**

Schreinerei-Renggli

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

bis 50% Rabatt

Wir brauchen mehr Platz

es het so lang's het
& viele weitere Angebot

E-Bike von Tour de Suisse
z.B. statt Fr. 3'599.-
nur Fr. 2'519.-

E-Bike von Kristall
z.B. statt Fr. 3'985.-
Fr. 2'192.-

45% Rabatt

30% Rabatt

Wenger 2-Rad-Shop

Ruedi Wenger Gartenstr. 143, 4052 Basel (beim Bahnhof SBB / Post Basel 2), Tel. 061 283 80 80

www.wenger-2-rad.ch

Zeit für Rosenpflege!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Zum Zoo?

velotaxi-basel.ch

GSCHICHTE GSCHICHTLI

Neueröffnung

Piero Esteriore, der singende Wirbelwind mit Wurzeln im **Gundeli**, ist wieder zurück. An der Dornacherstrasse 8 führt der Musicstar und Eurovisions-Zampano 2004 mit seiner Partnerin **Sophia** den Coiffeursalon **Vivo Hair Design Esteriore** (siehe auch Artikel auf Seite 5). Am **27. Juli** tritt der singende Figaro im Rahmen der Live-Sendung **«Donnschtig-Jass»** in



Musicstar Piero Esteriore ist, mit seinem Vivo Hair Design Esteriore Coiffeurgeschäft, wieder zurück im Gundeli. Foto: GZ



Bundesrat Johann Schneider-Ammann äusserte sich u.a. auch zu den Vorteilen und Gefahren der Social-Medien. Fotos: GZ



Traditionelle Banddurchschneidung zur offiziellen Eröffnung der Muba. Fotos: GZ

Dallenwil wieder einmal prominent im TV auf. Und wer weiss, vielleicht singt er Ihnen bei Ihrem nächsten Besuch im Vivo Hair Design ein flottes Ständeli.

Muba – wie ein Popstar

Am Freitag vor einer Woche, Punkt 11 Uhr eröffnete Bundesrat **Johann Schneider-Ammann**, zusammen mit anderen «Offiziellen» die Muba 2017. Beim traditionellen Rundgang entdeckte er die Highlights der Ausstellung. Anschliessend fand im Rundhof ein Dialog zum Thema **«Zukunft der Schweiz»** statt, bei dem der Bundesrat unter anderem mit Musiker **Stress**, aber auch mit dem zahlreich erschienenen Publikum diskutierte. Uns ist der übertriebene Medienwirbel um «Popstar» Johann Schneider-Ammann aufgefallen. Sämtliche Medien stürzten sich ve-



Niels Hauck (Häbse Theater) und Dieter Wullschlegler (Kommunikations-Chef Migros Basel).



Podiumsdiskussion «Zukunft der Schweiz» in der Rundhofhalle.



Übertriebener Medienrummel um «Popstar» Johann Schneider-Ammann.

Entwicklung Areal Wolf Basel

GZ. In diesen Tagen beginnt das städtebauliche Studienauftragsverfahren für das Areal Wolf. Die SBB beauftragt hierzu vier Planerteams, die mögliche Entwicklungsszenarien und städtebauliche Lösungen für das Areal aufzeigen sollen. Es geht dabei um den nördlichen Teil des Güterbahnhofs Wolf in Basel, der zwischen den Quartieren Gundeldingen und St. Alban liegt. Die Teams Christ & Gantenbein und HHF Architekten stammen aus Basel, EM2N Architekten und Edelaar Mosayebi Inderbitzin Architekten aus Zürich.

Mit dem Start des Verfahrens wird zugleich die erste Phase

des Beteiligungsprozesses abgeschlossen. Nun startet das städtebauliche Studienverfahren. Als Ausgangslage dient den Teams ein von der SBB und dem BVD gemeinsam entwickeltes Zielbild, das unter dem Titel «smart arbeiten – urban leben» ein dichtes Stadtquartier mit verschiedenen Nutzungen vorsieht. Die Resultate der Planerteams werden Anfang 2018 in einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert. Daraufhin werden SBB und Kanton ihre Schlüsse für die weitere Entwicklung ziehen.

Infos: www.sbb.ch und www.wolf-basel.ch. ■

Mittwoch, 7. Juni

Infoanlass Impulsworkshop «Lebe deine Arbeit»

GZ. Florence Schreiner und Nathalie Saner führen regelmässig den Impulsworkshop «Lebe deine Arbeit» durch. Im Workshop geht es darum, die Arbeit neu zu denken und den Teilnehmern zu zeigen, wie sie ihr Arbeitsleben so gestalten können, dass es mit ihren Talenten, Träumen und Wertvorstellungen übereinstimmt und sie ihr ganzes Potential entfalten können. In eineinhalb Tagen entwickeln sie neue Ideen und Projekte und haben am Schluss des Workshops konkrete Ergebnisse in

der Hand, die sie in der Praxis testen können. Das heisst, sie verfügen über klare Richtungen und Ziele, die für ihre aktuelle Arbeitssituation entscheidend sein können.

Ein kostenloser Informationsanlass dazu findet am Mittwoch, 7. Juni um 18 Uhr an der Reinacherstrasse 267 statt. Dauer: 60 Min, um Anmeldung wird gebeten unter Telefon 079 771 10 15. Weitere Infos: www.rueckvorwaerts.ch, per Mail an www.rueckvorwaerts.ch. ■



Gaby Geber (Leiterin Corporate Communications/Public Affairs Feldschlösschen) prostete, nach ihrer süffigen Ansprache, der «Biergemeinde» zu.



Der «höchste» Basler Joël Thüring (Grossratspräsident SVP) und Carmen Forster (Verkaufsleiterin Gundeldinger Zeitung).



Regierungsrat Conradin Cramer (LDP), Mister Basel Tattoo Erik Juillard (rechts) und im Hintergrund Urs von Felten (Bebbi Bängg) «i will au uff d Foti».



Sibylle Benz Hübner (Grossrätin SP), Regierungsrätin Eva Herzog (SP) und Haute Couturier Raphael Blechschmidt.



Die Warteck-Gastgeber Martin Käslin (Sales Manager Nordwest-CH) und Heinz Schüpfer (Sales Manager Basel). Fotos: GZ



BL-Ständerrat Claude Janiak und Grossrätin Dominique König-Lüdin (beide SP).



Die Schauspieler Michael Eckerle und David Bröckelmann mit Markus Weber (Weber Werbung).



Thierry Rueff (OK-Präsi Summerblues Festival), Bürgerin Fabienne Beyerle (FDP), Filmproduzent Franz Goetschel und Andy Lehr (Spielchef Vogel Gryff).



Rico Tarelli (Häbse Theater), Regierungsrat Christoph Brutschin (SP) und David Weber (Kommunikationsleiter Gewerbeverband Basel-Stadt). Fotos: GZ



Grace Ryan und Trish McCarthy (Paddy Reilly's).

hement mit Ellbogen um den besten «Fotoplatz» zu erhalten auf den Leader und vergassen fasst, dass noch andere Persönlichkeiten wie z.B. unsere Stadtpräsidentin **Elisabeth Ackermann**, BL-Ständerat **Claude Janiak** oder BL-Regierungsrätin **Sabine Pegoraro** auch offiziell anwesend waren.

Gute Stimmung am Maibock von Warteck

Rund 400 Personen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport folgten vor einer Woche der Einladung von Feldschlösschen zum traditionellen **Warteck Maibock im Volkshaus Basel**. Von A wie Anwalt bis Z wie Zunftmeister oder Zeitung traf sich «Tout Bâle» bei durstigem sommerlichem Wetter im Volkshaus auf ein frisches Bier und gute Gespräche. Bereits nach gut zwei Stunden war das speziell gebraute **Warteck Bogg-Bier** regelrecht «weggesoffen» worden. Dieses Jahr hielt, in dem mehrheitlich männerdominanten Anlass, wieder mal eine Frau die



Werner Weber (Key Account Director Retail Feldschlösschen) und Wirt Daniel Erni (Wirtshaus St. Jakob).

«süffige Bier Bogg-Ansprache». Die gewiefte **Gaby Geber** erfüllte als Kommunikationsleiterin der **Feldschlösschen Gruppe** dies natürlich gekonnt.

Wir gratulieren

Wir gratulieren den Eltern **Jinrapha** und **David Friedmann** zur Geburt von ihrer Tochter **Ella Amalia Friedmann**. «Mit Ihr wird das Wandern noch schöner» – so die stolzen Eltern. Sie wurde am 29.4.2017 geboren, war 50 cm gross und wog stolze 3700 g.

Littering & Co.

Wir wünschen Ihnen schöne warme Frühlingstage und wir lassen uns weder von dem «gruusige» **Taubenkot**, von den, von den Raben aufgerissenen **Blauen Bebbi-Säcke** (die über die Feiertage, also denken Sie daran an Auffahrt und Pfingsten, vor sich hin stinken), von den **Abfallbergen** bei den **Glassammelstellen** etc. die schöne Zeit nicht vermiesen. Für das steigende **Littering-Problem** ist nicht das **Bau-Departement** (Stadtreini-

gung – Sauberkeitshotline 061 385 15 15) schuld, sondern eher das «Erziehungsdepartement» oder das Polizeidepartement, die die Verursacher nicht erziehen oder büssen. Es gibt u.a. zwei «Berufe» die keinen Abschluss verlangen: Politiker und Eltern... Ihre Boulevard Amsle



Das Littering-Problem, wie hier an der Tellstrasse, nimmt massiv zu, das war früher nicht so ... Foto: zVg

Baselditsch vom Gluggsi

Hinter de siibe Gleis ...

Der Fritz Aeschbach het der Frie- lig gspürt und het mit sym neue Liebesblitz Cecile z Ascona e ver- lengeret Wuchenänd verbrocht. S het zwar gschiff, was het aabe- mööge, aber sunsch sinn die Däg rächt harmonisch abgloffte. S isch villicht au e bitz e Tescht gsi, ob die Zaanarztghilfin iin, der Fritz, au uushalte duet. S Cecile woont im Gundeli und är im Gellert, will er vyl uff Züri muess als Verdräter von ere Bangg, und dorum froo isch, in der Nööchi vom Baanhof z woone. Und will beidi e Dag lenger Ferie ygää hänn, sinn si jetz erscht am Zyschtig gfaare.

S het denn unterwägs doch no Unstimmigkeite gää, mit däänen är nit grächnet het. S Cecile het

em nämmlig zerscht emoole Vor- wüf gmacht, worum si egetlig dä Misch gmacht haige und mit em Auto do aabe gfaare syge. Är heig doch gwüsst, dass es au e Rugg- wääg dät gää, und jetz, sogar am Zyschtig, wo au wider d Lascht- wääge unterwägs sinn, kömme si jetz in Stau, wo scho vier Kilometer lang syg. Jä, was das jetz uff aimool für e Vorwurf syg, het här gmeint. Villicht dät är bsunders als Bäng- ger wüsse, dass es au no d SBB dät gää, und das wär doch vyl vordail- hafter gsi und erscht no ökologi- scher. Ob denn das ökologisch syg, wenn sy Auto siibe Dag ooni Be- weegig dät in der Garage stoo; das syg doch au e fertige Blödsinn. S Cecile het efang roti Flägge am Hals

bikoo. Unter der Wuche dät doch s Auto au in der Garage stoo, wenn är als Pändler dät uff Züri goo; ob denn das en Unterschiid syg. Der Fritz Aeschbach het em Friide zlieb gschwige, aber är het sich im Stille scho gfrogt, ob er sich do ächtscht nit die falschi Zaanarzttassischtän- tin aaglacht haig. Villicht isch si im Stille e Grieni?

«Y möcht denn z Airola – wenn mer denn dört äntlig aakömme – use», het si uff s Mool gsait, «y muess uff d Toilette, bevor mer in das Ungetüm vo Dunnel faare». Au das no, het der Fritz Aeschbach dänggt und gspürt, dass sy Bluet- drugg uff e goot. Also halt. Si sinn uusegfaare uff der Pargplatz bim Baanhof, wo d Toilette gsi sinn. Der

Fritz het s Händy füregnoo und die neuschte Noochrichte gläase. S Cecile isch und isch nit zruggekoo. Der Fritz isch uusgstiige und Richtig Daametoilette gloffe. Will grad e Frau usekoo isch, het er se gfrogt, ob non e Frau in der Toilette syg. «Nein, keine gsehen», het die düt- schi Frau gseit. Är isch langsam uff- gregt uff d Herretoilette. Au dört: niemerts. Är isch dur d Unterfierig uff die ääneri Sytte, hinter die siibe Gleis, und het dörte gluet: nie- merts. S Cecile isch wie vom Ärd- boode verschluggt gsi. Was jetz, het er sich gfrogt? Jä, was jetz?

Gluggsi

(Fortsetzig folgt)

Samstag, 3. Juni

Offizielle Meisterfeier des FC Basel 1893



GZ. Der FC Basel 1893 wird auf- grund des 20. Meistertitels ab der kommenden Saison 2017/2018 mit Stolz einen zweiten Stern auf dem Mannschaftstrikot tragen dürfen. Diesen zweiten Stern möchte der FCB zum Anlass nehmen, in diesem Jahr eine etwas andere offizielle Meisterfeier zu organisieren.

Mit einem «Cortège» durch die Basler Innerstadt am Samstag, 3. Juni 2017 sollen alle FCB-Anhän- gerinnen und Anhänger gemein- sam mit den Spielern und Verant- wortlichen der 1. Mannschaft den zweiten Stern für den FCB feiern. Das Fest soll so offen, unkompli- ziert und traditionsbewusst sein, wie sich der Schweizer Meister

selbst versteht. Der FC Basel 1893 freut sich auf eine grosse, gemein- same Feier in der Innerstadt, die eine unvergessliche **Basler #stärn- stund** werden soll. In Zusammen- arbeit mit Pro Innerstadt Basel hat der FCB das Ziel, dass alle Geschäfte und Gastronomiebetriebe ihre Schaufenster und Lokale in ein rot- blaues Kleid hüllen.

Der Ablauf ist wie folgt: der Cortège beginnt um 18 Uhr mit verschiedenen Formationen und «Waggis-Wagen» und natürlich auch typisch baslerisch musika- lischen Klängen auf der Route Bäumleingasse – Freie Strasse – Markplatz – Eisengasse – Schif- flände – Marktgasse – Markplatz

– Gerbergasse – Falknerstrasse – Streitgasse – Freie Strasse – Kauf- hausgasse. Ca. 19.30 Uhr: Ende des «Cortège», Spieler und Gäste dislo- zieren in das Papa Joe's. Anschlies- send präsentiert sich die 1. Mann- schaft des FCB mit dem Pokal auf dem Balkon des Stadtcasinos. Bis etwa 21.30 Uhr werden Interviews mit Protagonisten und Persön- lichen aus den verschiedenen Meister-Epochen geführt.

Auf dem Barfüsserplatz werden an diesem Samstag ab 17 Uhr Ver- pflegungsstände (Grill und Ge- tränke) angeboten. Dazu werden auf dem Barfüsserplatz der ganze «Cortège» sowie die Feierlichkei- ten aus dem Papa Joe's auf einer

grossen LED-Leinwand präsen- tiert. Zudem ist im Rahmen eines FCB-Produktionsauftrages ge- plant, die ganzen Feierlichkeiten ab 18 Uhr live auf Telebasel und im Stream auf fcb.ch zu übertragen.

Der FC Basel 1893 bedankt sich bei den Basler Behörden und Äm- tern für die gute Zusammenarbeit, um dieses Projekt realisieren zu können. Der 20-fache Schweizer Meister freut sich, diese #stärn- stund der FCB-Clubgeschichte mit möglichst vielen Anhängern in der Basler Innerstadt feiern zu dürfen. ■

RFC Basel hat in den NLB-Playoffs zu beissen

Dank einem hart erkämpften 5:0-Erfolg im Heimspiel auf der Pruntrutermatte gegen den Zug Rugby Club sicherten sich die Spieler des RFC Basel vor einigen Wochen die Qualifikation zu den NLB-Playoffs. Zu dieser Endaus- marchung starteten sie mit einem schweren Spiel im Tessin – gegen Rugby Lugano. Dieser turbulente Match gegen die bulligen Spieler aus der Sonnenstube ging 15:46 verloren. Auch gegen Neuchâtel zog der RFC Basel auswärts den Kürzeren mit 5:20. Beim Heim- spiel gegen Monthey, welches bei nasskalter Witterung ausgetragen wurde, unterlag man trotz ausge- glichenem Spielverlauf nochmals, diesmal mit 5:14. In den kommen-

*Der RFC Basel
fightet in den
kommenden
Wochen
um wichtige
Punkte.*

Foto:
Josef Zimmermann

**Nächstes Heimspiel:**

Samstag, 27. Mai
RFC Basel-Albaladejo Rugby Club
Lausanne, Beginn: 15 Uhr.
Der Eintritt ist gratis. Es gibt eine
Festwirtschaft samt Barbecue.

www.rugbybasel.ch

den Matches geht es für den RFC Basel vor allem darum, den An- schluss zu wahren. Der Eintritt ins schwere, schmiedeiserne Tor zur Nationalliga A bleibt ihnen vorerst noch verwehrt.






Lukas Müller



BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für alle Fälle

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Basel | Kaiseraugst | Wallbach
Zeiningen | Obermumpf
061 331 77 00 | info@bsk-ag.ch
www.bsk-ag.ch

-  Kundenservice
-  Kommunikation
-  Sicherheit
-  Neu- / Umbauten
-  Elektroplanung

First Cleaning Service
REINIGUNGSUNTERNEHMEN

Hochstrasse 68 Telefon 061 361 44 51
4053 Basel Telefax 061 361 44 52
 Natel 079 214 55 33

**WIR REINIGEN NICHT NUR,
WIR PRODUZIEREN SAUBERKEIT UND HYGIENE**

Unterhaltsreinigungen Spezialreinigungen

Büros	Baureinigungen
Hauswartungen	Fenster inkl. Rahmen
Treppenhäuser	Umzugsreinigungen
Fabrikationsgebäude	Spannteppiche
Gastgewerbe	Oberflächenbehandlung
Sportstudios	Swimmingpool-Reinigungen
Wohnungen	Lebensmittelbereich
Öffentliche Einrichtungen	
Schaufenster	

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

«Grosses vor? Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung



BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG

BRUDERHOLZSTR. 60
CH-4053 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

IHR KOMPETENTER ELEKTRO-PARTNER IM RAUM BASEL UND UMGEBUNG



Gerne sind wir bereit für

- Reparaturen und Servicearbeiten
- Sanierungen von Wohnungen + Gewerbe

ELEKTRO STRUSS GmbH
Inh. Markus Kempf
Frobenstrasse 37, CH-4053 Basel
Telefon 061 225 90 10, Fax 061 225 90 11
E-Mail: elektro-struss@gmx.ch

Verehrte Leserinnen und Leser!

Vergessen Sie bitte nie, dass Sie das Erscheinen der **Gundeldinger Zeitung** den Inserenten zu verdanken haben! Denken Sie bei Ihren Einkäufen und Bestellungen daran.

Zu vermieten
ab sofort oder nach Vereinbarung

2 Büros

mit Entrée im Parterre, gesamte Fläche 117 m²
Strassenseite mit 40 m² und Richtung Garten-
seite 60 m², mit Gartenbenützung. In gepflegtem
Mehrfamilienhaus an ruhiger Seitenstrasse Nähe
Bahnhof SBB und öffentlichen Verkehrsmitteln.
Entrée 17 m², WC und Einbauschrank, Decken-
beleuchtung, Cabelcom Internetanschluss etc.
Parkplatz kann dazu gemietet werden. Mietzins pro
Monat CHF 1600.- exkl. Nebenkosten.

Weitere Auskunft unter
Tel. 061 271 99 66 oder 061 272 65 50

DARK TOWN
EROTIC ENTERTAINMENT

ERLEBEN SIE GRENZENLOSE PHANTASIEN

ENTDECKEN UND GENIESSEN
GEILE FILME - LIEGEFLÄCHE - SWINGRAUM - GLORYHOLES
DISKRETE UND ATTRAKTIVE ATMOSPHÄRE!

GÜTERSTRASSE 214, 4053 BASEL - WWW.DARKTOWN.CH

Die nächste

Gundeldinger Zeitung

Erscheinungsdaten 2017:
www.gundeldingen.ch

9x Normalausgabe mit ca. 19'500 Exemplaren

+ Spalenter Zeitung 9x «Kombi»-Grossauflagen mit ca. 41'000 Exemplaren

Themen/Sonderseiten:

- **Gundeli-Fescht (16.-18.6.2017)**
- **Gartenrestaurants**

erscheint am **Mittwoch, 14. Juni 2017**

Verteilgebiete: Gundeldingen-Bruderholz (inkl. hinteres Bruderholz BL), Dreispitz (BS+BL+M'Stein Dorf), Rund um den Bahnhof, St. Jakob, Auf dem Wolf (100%ige Verteilung). Zusätzliche Verteilung: (GA* + 20% Aufpreis). Teilgebiete: Bachletten, Am Ring (Paulus, Gotthelf, Iselin), Vorstädte (St. Johann), Altstadt (GB). Komplette Quartiere: Aeschen, St. Alban, Gellert + Spalen.

Grossauflage mit über 41.000 Exemplare

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne. Anruf genügt.

			
Carmen Forster Verkaufsleiterin	Michèle Ehinger Administration/ Verkauf	Silva Weber Buchhaltung/ Distribution	Thomas P. Weber, Herausgeber Verlagsleiter, Chefredaktor



Tel. 061 271 99 66
Fax 061 271 99 67
gz@gundeldingen.ch www.gundeldingen.ch

BRUNCH À DISCRÉTION

**Grosse
Auswahl**

jeden Sonntag von
9 bis 14 Uhr

**39.-
pro Person***

*Kinder bis 4 Jahre: gratis;
ab 5 Jahren: Fr. 8.-;
für jedes weitere Altersjahr
bis 14 Jahre plus Fr. 2.-



FAMILIEN-RESTAURANT

**5.-
RABATT**

GUTSCHEIN Gültig vom 24.5. bis 12.8.2017

Auf einen Brunch à Discretion
im Restaurant Seegarten, Münchenstein
gegen Abgabe von diesem Gutschein
an der Kasse. Keine Barauszahlung möglich.

Das familienfreundliche Selbstbedienungs-Restaurant im Park im Grünen
Reservation: 058 575 80 00 / restaurant.seegarten@migrosbasel.ch